

H339.1
121

144782

德语注释读物

Lesetexte zum Lachen und
zum Nachdenken (1)

幽默故事选

梁敏选注



外语教学与研究出版社

1981·北京

写在前面

这本小册子是为具有初步德语语法和词汇知识的学习者编选的。它适合于外语院校德语专业一、二年级学生和相当于这种程度的自学者阅读。全书共55篇，大多数都是幽默故事，也有几篇名人轶事，其中有些故事在德国是广为流传的。这些文章篇幅短小、文字通俗易懂，内容生动活泼，富有风趣。许多小故事读后会引人发笑，笑后又发人深思。因此，这些小故事不仅内容过目不忘，而且结合故事情节也容易记忆其中的词汇、短语和各种表达方法。每篇文章中出现的语法难点以及个别词语和句子都作了注释，以帮助读者理解。

愿读者从这本小书中得到知识和乐趣！

1. Der Wegweiser im Nebel

Kurz vor dem Stadtrand¹ von Köln hält ein Autofahrer in dunkler, nebliger Nacht seinen Wagen vor einem Wegweiser an², um sich zu vergewissern³, ob er noch auf dem richtigen Weg ist. Doch der Nebel ist so dick, daß er in der Dunkelheit trotz des Scheinwerferlichts⁴ nichts sehen kann.⁵ So steigt er aus und klettert am Pfosten des Wegweisers hoch, damit er die Schrift entziffern kann.⁶ Nach einiger Mühe kommt er oben an und liest die beiden aufschlußreichen⁷ Worte: „Frisch gestrichen!“⁸

-
1. der Stadtrand: 城郊。
 2. anhalten: 停住。
 3. sich vergewissern: 弄清。
 4. das Scheinwerferlicht: 汽车前灯。
 5. Der Nebel ist so dick, daß er ... nichts sehen kann. 雾是如此之大, 使他 ... 什么也看不见。(so ..., daß 带起的是结果从句。)

6. ..., damit er die Schrift entziffern kann: (他爬到路标杆上去) 好看清上面的字。(damit 带起的是目的从句。)
7. aufschlußreich: 富有启发性的; 说明问题的。
8. Frisch gestrichen! 油漆未干!

2. Übung macht den Meister¹

Leider sind Autounfälle nicht selten. In diesem Fall² hatte ein Auto einen Fußgänger angefahren³. Glücklicherweise war nicht viel passiert⁴; der Fußgänger hatte nur einige Schrammen⁵ am Bein abbekommen⁶. Der Fahrer hielt, wie es seine Pflicht war,⁷ und rief dem Fußgänger ärgerlich zu: „Warum passen sie denn nicht besser auf! Sie sind ganz allein daran schuld! Ich bin ein sehr geübter Fahrer, so etwas kann mir nicht passieren. Seit sieben Jahren fahre ich schon Auto ...!“

Da unterbrach ihn der andere und sagte wütend: „Ich bin aber auch kein Anfänger. Ich bin schon seit 56 Jahren Fußgänger.“

-
1. Übung macht den Meister. 熟能生巧。
 2. in diesem Fall; 在这里说的这一起事故。
 3. in anfahren; (车) 撞人。
 4. passieren; 发生。
 5. die Schramme; 擦伤。

6. et. abbekommen; 受到, 遭到。
7. Der Fahrer hielt, wie es seine Pflicht war ... 司机照规矩把车停下来。(wie 带起的是比较从句, 意思是, 像他应当做的那样。)

3. Ärztlicher Rat

Der Landarzt Dr. Schneider hat es nicht gern, wenn die Bauern ihn auf der Straße treffen und dabei wegen irgendeiner Krankheit oder eines Leidens einen unentgeltlichen¹ Rat holen² möchten.

Eines Tages hält ihn doch wieder ein Bauer an³. „Sie, Herr Doktor“, beginnt er, „weil ich Sie gerade treffe, können Sie mir doch einen Rat geben⁴. Was ist das denn⁵: sobald ich hier drücke,⁶ tut es mir immer weh?“ Dabei zeigt er auf eine Stelle seines Körpers.

„Dummkopf, warum drückst du dann dorthin!“ sagt Dr. Schneider und geht ruhig weiter.

-
1. unentgeltlich; 不付酬劳的。
 2. einen Rat holen; 求教; 讨教。
 3. jn anhalten; 拦住某人。
 4. einen Rat geben; 给某人出主意。

5. was ist das denn? 这到底是怎么回事?
6. sobald ich hier drücke, ...只要我一按这儿就痛。(sobald 带起的是时间从句, 表示, 只要...就...)

4. Gewohnheit

Erich Kästner¹ befand sich einmal mit einigen Freunden auf einer Reise. „Die Nacht war gekommen“, so erzählte Kästner, „in unserem Abteil war viel erzählt und gelacht worden.“² Mein Freund Ernst wurde müde, lehnte sich ins Polster zurück und schlief ein. Wir anderen schwiegen und hörten ihn friedlich atmen. Nach ungefähr zehn Minuten fuhr er hoch³, griff in die Westentasche, brachte ein Medikamentenröhrchen zum Vorschein⁴ und meinte lächelnd: „Nein, so etwas!“⁵ Jetzt hätte ich doch fast geschlafen, ohne meine Schlaftabletten zu nehmen!⁶

1. Erich Kästner: 厄里希·克斯涅尔 (1899—1974), 德国作家。
2. in unserem Abteil war viel erzählt und gelacht worden: 在我们包厢里大家尽情地说说笑笑。
3. hochfahren: 猛地站了起来。
4. et. zum Vorschein bringen 把一件东西拿了出来。
5. Nein, so etwas! 唉, 竟有

此事!

6. Jetzt hätte ich doch fast geschlafen, ohne meine Schlaftabletten zu nehmen. 我还没吃安眠药就差点睡着了。(fast 和第二虚拟式连用, 表示一件事差一点就要发生, 但是实际上并没有发生。这里 ohne zu 的不定式词组作状语用。)

5. Der neue Hut

Nur im Vorfrühling konnte die Sache mit der Dame passieren. Diese¹ trat in ein vornehmes² Hutgeschäft ein, um zu ihrem neuen Frühjahrskleid einen Hut zu kaufen³. Vierunddreißig Hüte hatte sie bereits aufprobiert, bis sie endlich den Hut fand, den sie nehmen wollte.⁴ „Wunderhübsch!“ flüsterte sie der geduldigen Verkäuferin zu⁵, „den schicken Sie mir bitte ins Haus!“ — „Sofort, meine Dame, selbstverständlich! Wir tun alles für unsere Kunden. Nur — darf ich Sie darauf aufmerksam machen⁶, daß dies der Hut ist, den Sie

1. diese: 指示代词, 指的是上句的 Dame.
2. vornehm: 高级的, 上等的.
3. zu ihrem neuen Frühjahrskleid einen Hut kaufen: 买一顶帽子配她的新春装.
4. ... bis sie endlich den Hut fand, den sie nehmen

- wollte. 直到她找到她想买的那顶帽子为止, (她一共试了三十四顶)。 (bis 带起的是时间从句。)
5. jm zuflüstern: 对某人低声说.
 6. jn aufmerksam machen auf et: 提醒某人注意某事.

aufhatten, als Sie hereinkamen¹....“

6. Der Blumentopf

„Stellen Sie sich vor, was mir neulich passiert ist“, erzählt Meier seinem Freund. „Ich gehe die Kurfürstenstraße² entlang, ohne an etwas Böses zu denken³, da fällt mir doch plötzlich von einem Balkon ein Blumentopf auf den Kopf. Voller Wut⁴ nehme ich das Ding und renne in den ersten Stock hinauf⁵. Ich klinge an der Wohnungstür. Als mir eine korpulente⁶ Dame die Tür öffnet, sage ich ärgerlich: „Meine Dame, dieser Topf ist gerade von Ihrem Balkon auf meinen Kopf gefallen!“ Sie aber sagt mir mit dem freundlichsten Gesicht der Welt: „Herzlichen Dank! Aber Sie hätten

-
1. dies ist der Hut, den Sie aufhatten, als Sie hereinkamen ... 这就是您进来时您戴着的那顶帽子... (den Sie aufhatten 是关系从句, 做 der Hut 的定语.
2. die Kurfürstenstraße: 选帝侯大街。

3. ... ohne an etwas Böses zu denken: 心中不存任何邪念。
4. voller Wut: 怒不可遏地。
5. hinaufrennen: 跑上去。
6. korpulent: 丰满的, 肥胖的。

sich wirklich nicht heraufzubemühen brauchen. Den Topf hätte doch auch mein Dienstmädchen heraufholen können.^{1*}

7. Zu schnell gefahren

Am frühen Morgen fuhr ein Auto mit hoher Geschwindigkeit² durch die menschenleere Hauptstraße. Ein Schutzmann, der schon die ganze Nacht Dienst getan³ hatte, hielt den Wagen an und sagte:

„Sie haben die zulässige⁴ Geschwindigkeit überschritten⁵. Sie müssen Strafe bezahlen. Haben Sie denn nicht das Verkehrsschild gelesen? Sie dürfen hier nur 40 Kilometer in der Stunde fahren. Sie sind aber mindestens 80 gefahren.“

1. Sie hätten sich nicht
hinaufzubemühen brau-
chen. Den Topf hätte
doch mein Dienstmädchen
heraufholen können. 本
来不用您费事上楼一趟, 我
的女佣人可以下去把花盆取

上来。
2. hohe Geschwindigkeit;
高速。
3. Dienst tun; 执勤。
4. zulässig; 规定的。
5. überschreiten; 超过, 违
反。

„Achtzig Kilometer in der Stunde“, erwiderte schlagfertig¹ der Fahrer. „Das ist unmöglich. Ich bin doch erst eine halbe Stunde unterwegs.“

Verblüfft² entschuldigte sich der Schutzmann, legte die Hand an die Mütze³ und ließ den Fahrer weiterfahren.

8. Der Schneider und der Elefant

Ein Schneider saß vor seiner Haustür, als eben ein Elefant zur Tränke⁴ getrieben wurde. Der Schneider hatte einen Korb voll Äpfel neben sich stehen.⁵ Als der Elefant die Äpfel sah, stand er still, streckte seinen Rüssel aus und holte sich einen Apfel nach dem

-
1. schlagfertig: 对答如流地。
 2. verblüfft: 张口结舌。
 3. die Hand an die Mütze legen: 举手到帽沿敬礼。
 4. die Tränke: 饮水处。
 5. er hat einen Korb neben sich stehen. 在他身旁放着一个篮子。(助动词 haben

和动词 stehen 或 liegen, hängen 等的 不定式 组成复合谓语, 它们之间有一个第四格宾语和一个地点状语, 如: Er hat einen Mantel im Schrank hängen. 他有一件大衣在柜子里挂着。)

anderen. Das ärgerte den Schneider, und als der Rüssel wiederkam, stach er mit seiner Nadel hinein. Der Elefant machte „prrr“ und ging nun zur Tränke weiter.

Hier trank er sich satt und nahm einen Rüssel voll Wasser mit zurück. Als er wieder zu dem Schneider kam, stellte er sich vor ihn hin, spritzte¹ ihm das Wasser ins Gesicht und über den ganzen Anzug und ging ruhig heim. Da zitterte der Schneider an allen Gliedern² und sagte auch „prrr!“

9. Deutlich

Menzel³, der eine ungewöhnlich kleine⁴ Figur hatte, konnte es nicht vertragen⁵, wenn sich die Leute über ihn lustig machten⁶. Als er einmal in einem Gast-

-
- | | |
|--|--|
| 1. spritzen; 喷出 | |
| 2. an allen Gliedern zittern;
四肢发抖。 | |
| 3. Menzel; 门策尔 (Adolph
von Menzel, 1815-1905),
德国画家和版画家。 | |

- | |
|---|
| 4. ungewöhnlich klein; 非
常矮小。 |
| 5. et. nicht vertragen kön-
nen; 不能忍受某事。 |
| 6. sich über jn. lustig ma-
chen; 取笑某人。 |

haus zu Mittag aß, bemerkte er, daß einige junge Leute am Nebentisch zu ihm herübersahen, sich gegenseitig anstießen und kicherten¹. Da zog er seinen Skizzenblock aus der Tasche, schaute eine an diesem Tisch sitzende Dame wiederholt von oben bis unten an und begann zu zeichnen.

Die Dame wurde unruhig und flüsterte aufgeregt mit einem ihrer Begleiter. Dieser stand schließlich auf, trat an Menzels Tisch und sagte unfreundlich: „Mein Herr, ich verbitte² es mir, daß Sie diese Dame zeichnen!“

Lächelnd hielt ihm Menzel das Blatt hin und erwiderte: „Ja, ist denn das die Dame?“

Der junge Mann wurde rot, stotterte³ eine Entschuldigung und entfernte sich schnell. Menzel hatte eine schöne fette Gans auf das Blatt gezeichnet.

1. kichern; 暗笑, 窃笑。

2. sich et. verbitten; 坚决
不允许。

3. stottern; 结结巴巴地说。

10. Eine unheimliche¹ Geschichte

Herr Scholz, der in einem kleinen Städtchen wohnt, kehrt einmal spät von einer Reise zurück und geht, mit seinem schweren Koffer beladen, nach Haus². Die Straßen der Stadt sind schlecht beleuchtet. Plötzlich bemerkt er, daß jemand hinter ihm hergeht³. Er eilt vorwärts, aber auch sein Verfolger⁴ geht schneller; er verlangsamt seinen Schritt, der Mann hinter ihm bleibt immer in der gleichen Entfernung. Nun sind sie in der Nähe des Friedhofs. Herr Scholz stößt die nur angelehnte Tür⁵ auf und tritt ein; er hofft, sich auf diese Weise von seinem Verfolger zu befreien. Aber der bleibt ihm auf den Fersen⁶. Herr Scholz läuft einen schmalen Weg entlang und bleibt dann an

-
1. unheimlich: 阴森的。
2. er geht, mit seinem schweren Koffer beladen, nach Haus 他带着一只很重的箱子回家去。(mit... beladen 是扩展第二分词词组, 作独立状语。)

3. hinter jm hergehen: 跟在某人后面走。
4. der Verfolger: 跟随者。
5. die nur angelehnte Tür: 虚掩着的门。
6. jm auf den Fersen bleiben: 尾随某人。

einem Grab stehen, alles ohne Erfolg.

Schließlich dreht er sich schnell um und fragt aufgeregt: „Warum laufen Sie denn dauernd hinter mir her? Was wollen Sie von mir?“

„Ach, entschuldigen Sie!“ entgegnet² der andere. „Ich soll Frau Berger eine dringende Nachricht bringen und habe am Bahnhof nach dem Weg gefragt. Da sagte mir der Beamte: „Gehen Sie nur immer diesem Mann nach, er wohnt mit Frau Berger im gleichen Haus.““

11. Gedanken eines Ertrinkenden

Bei starkem Sturm spült eine gewaltige³ Welle den immer vergnügten⁴ und immer leichtsinnigen⁵ Hein Lürsen vom Deck.⁶ „Hallo, hallo! Mann über Bord!“⁷

-
- | | | |
|----------------------------|---|--|
| 1. was wollen Sie von mir? | } | |
| 您想要(我)干什么? | | |
| 2. entgegnen: 回答. | | |
| 3. gewaltig: 巨大的. | | |
| 4. vergnügt: 高兴的. | | |
| 5. leichtsinnig: 轻率的; 轻 | | |

- | |
|---|
| 浮的. |
| 6. die Welle spült ihn vom Deck: 巨浪把他从甲板上打落水. |
| 7. Mann über Bord! 有人(从船上)掉到水里啦! |

Das Schiff stoppt,¹ und alle Vorbereitungen zur Rettung werden getroffen.² Lange dauert es, bis Hein das zur Rettung ausgeworfene Tau³ endlich fassen kann. Man zieht ihn heran. Jetzt ist er ganz nahe am Schiff und soll an dem stramm gehaltenen Tau⁴ die Schiffswand hinaufklettern.

Plötzlich bemerken die Männer, die das Tau halten, daß der dem Tode entrissene Hein⁵ ganz unbändig⁶ lacht, daß er sich vor Lachen schüttelt⁷. Was zum Teufel⁸ hat der Kerl zu lachen⁹? Wie er glücklich an Bord ist und sich ein wenig verschnauft hat,¹⁰ fragen

1. stoppen: 停住。
2. Vorbereitungen treffen: 做准备。
3. das zur Rettung ausgeworfene Tau: 为了救人抛出的缆绳 (这里是扩展第二分词作定语)。
4. das stramm gehaltene Tau: 拉直了的缆绳 (这里也是扩展第二分词作定语)。
5. der dem Tode entrissene Hein: 死里逃生的海因 (这里也是扩展第二分词作定语)。

6. unbändig: 无法抑制地。
7. sich vor Lachen schütteln: 笑得前仰后合。
8. zum Teufel: 活见鬼。
9. was hat der Kerl zum Lachen? 这家伙有什么可笑的?
10. wie er glücklich an Bord ist ... verschnauft hat, ... 当他安然上了甲板, 稍事喘息后 (时间状语从句, 现在时可以用连接词 wie 而不用 als)。

sie ihn: „Was hat es denn da zu lachen gegeben?“

„Ach“, sagt Hein, „ich dachte mir: wenn ich jetzt plötzlich loslasse, dann fallen sie allesamt² auf den Rücken. Und darüber mußte ich so lachen.“

12. Der Vertrag

Meier und Schmidt waren alte Bekannte. Beide waren arbeitslos geworden. Während Schmidt sich in dieser schweren Zeit seiner Arbeitslosigkeit durchhungerte³, war Meier nicht untätig gewesen⁴. Er hatte sich einen kleinen Wagen gemietet und verkaufte Würstchen vor dem Eingang einer großen Bank.

Eines Tages, als um die Frühstückszeit⁵ bei Meier das Geschäft glänzend ging⁶, kam Schmidt vorbei und

-
- | | |
|--|--|
| 1. was gibt es da zu lachen?
有什么可笑的? (什么事这么好笑?) | |
| 2. allesamt; 全部; 无例外. | |
| 3. sich durchhungern; 忍饿度日. | |

- | |
|--------------------------------------|
| 4. untätig sein; 无所事事, 不干事. |
| 5. um die Frühstückszeit; 早饭时间. |
| 6. das Geschäft geht glänzend; 买卖兴隆. |

sah mit Neid, wie Meier alle Hände voll zu tun hatte¹.
Er sprach ihn an:

„Dir geht es ja gut, wie ich sehe. Leider kann ich das von mir nicht behaupten.² Sag mal, Meier, kannst du mir nicht fünf Mark leihen?“

„Das tut mir leid, lieber Schmidt, aber das darf ich nicht. Ich habe nämlich mit der Bank hier einen Vertrag abgeschlossen³: die Bank darf keine Würstchen verkaufen, und ich darf keinen Kredit geben.“

13. Die gute Tante Ida

Tante Ida wurde von Tag zu Tag⁴ schwerhöriger⁵.

„Geh doch endlich einmal zum Arzt!“ brüllten⁶ ihr die Verwandten mit vereinten Kräften⁷ ins Ohr.

-
1. alle Hände voll zu tun haben: 忙得不可开交.
 2. leider kann ich das von mir nicht behaupten: 可惜我没有你这样的境遇.
 3. mit j-m einen Vertrag abschließen: 与某人签订契约.

4. von Tag zu Tag: 一天比一天更... (常和形容词比较级连用.)
5. schwerhörig sein: 重听, 耳背.
6. brüllen: 大声喊叫.
7. mit vereinten Kräften: 一起使劲.

Tante Ida nickte und ging auch zu einem Facharzt¹. Dort setzte sie sich ins Wartezimmer und fing an zu stricken.

Nach einiger Zeit kam die Frau Doktor herein und sagte zu Tante Ida, ihr Mann habe heute keine Sprechstunde.

Tante Ida nickte freundlich und strickte weiter.

Sie strickte auch noch, als die Frau Doktor nach zehn Minuten stockheiser² war.

Voll Verzweiflung nahm diese ein Blatt Papier und schrieb darauf: "Heute keine Sprechstunde!"

Tante Ida nahm den Zettel, besah³ ihn und reichte ihn freundlich lächelnd zurück: „Ach, Frau Doktor, lesen Sie mir das doch bitte vor — ich habe meine Brille vergessen.“

14. Das Geburtstagsgeschenk

Tünnes und Schäl kamen am Haus des Bürgermei-

1. der Facharzt; 专科医生.	3. et. ansehen; 仔细看.
2. stockheiser; 嘶哑.	

sters vorbei und sahen am Küchenfenster eine Gans hängen¹, die ihnen nicht schlecht gefiel. Sie heckten den Plan aus², sich mit Hilfe einer Leiter in der Nacht die Gans zu holen.

Es war dunkel, die Leiter stand gut, und Tünnes kletterte hinauf. In diesem ungeeigneten Augenblick³ kam ein Schutzmann um die Straßenecke und ging auf die Verdächtigen⁴ zu⁵. „Was machen Sie denn hier?“

Schäl, der die Leiter hielt, blieb ruhig: „Ja, wissen Sie, Herr Wachtmeister, der Bürgermeister hat nämlich morgen Geburtstag; da wollen wir ihm eine Freude machen und ihm eine Gans ins Fenster hängen.“

„Das ist ja sehr nett von Ihnen“, sagte der Schutzmann, „aber das können Sie doch am Tag auch machen. Solch ein Geschenk⁶ ist keine Beamtenbestechung.“⁷

1. sie sahen am Küchenfenster eine Gans hängen; 他们看见厨房窗子上挂着一只鹅。(sehen 和 hängen 的不定式组成复合谓语, 两个动词之间有一个地点状语和一个第四格宾语。)

2. einen Plan aushecken; 谋划; 打主意。

3. in diesem ungeeigneten Augenblick; 在这个不凑

巧的时刻; 偏偏。

4. der Verdächtige 嫌疑分子。

5. auf jn zugehen; 向某人走去。

6. solch ein Geschenk; 这样一个礼物 (和 ein solches Geschenk 意思一样)

7. die Beamtenbestechung 向官员行贿。

aber was Sie hier in der Nacht tun, ist grober Unfug¹."

Gehorsam rief Schäl nach oben: „Tünnies, bring die Gans wieder herunter!“

15. Eifrig

Einem alten Millionär war sein Hundchen entlaufen², an dem er mit großer Liebe hing³. Das geschah in einer Kleinstadt in Oberbayern, wo der Millionär seiner Gesundheit wegen eine Kur machte⁴. Der alte Mann rief die Redaktion der Lokalzeitung an: „Setzen Sie sofort ein Inserat⁵ in Ihre Zeitung: „Dackel entlaufen, hört auf den Namen⁶ Waldi, der Finder erhält 100 Mark Belohnung.“

Am nächsten Morgen wollte der Mann bei der Zeitung anrufen, um sich zu erkundigen⁷, ob man schon

1. grober Unfug: 重大的不法行为。
2. entlaufen: 跑掉。
3. ...an dem er mit großer Liebe hing: 可以译作他非常喜爱的那条狗。(这是关系定语从句, 作 Hundchen的定语。)

4. eine Kur machen: 疗养。
5. das Inserat: 广告。
6. der Hund hört auf den Namen... 这条狗的名字叫...
7. sich erkundigen (nach): 打听。

etwas von seinem Dackel gehört habe. Er sagte zu dem Fräulein in der Telefonzentrale der Zeitung: „Bitte, verbinden Sie mich mit Ihrer Inseratenstelle!“ — „Ich bedauere¹, es ist niemand dort“, war die Antwort. „Dann geben Sie mir bitte die Lokalredaktion!“ — „Es tut mir außerordentlich² leid, aber heute ist keiner der Herren anwesend.“

Jetzt wurde der Millionär aber wütend und rief in den Apparat hinein: „Ja, zum Donnerwetter³, arbeitet denn heute niemand bei Ihnen?“ — „Doch“, war die Antwort, „alle suchen Ihren Hund.“

16. Der gutherzige⁴ Münchner

Es war auf dem Marienplatz in München; allerdings⁵ war damals der Verkehr noch nicht so groß wie jetzt. Neben dem Fischbrunnen stand ein älterer Mann, schaute auf das Dach des gegenüberliegenden Hauses

-
- | | |
|-----------------------------|--|
| 1. ich bedauere: 我很遗憾。 | |
| 2. außerordentlich: 异常; 非常。 | |
| 3. zum Donnerwetter! (诅 | |

- | |
|--------------------|
| 咒语) 活见鬼! |
| 4. gutherzig: 好心的。 |
| 5. allerdings: 诚然。 |

und winkte mit Hand und Kopf. Er machte immer die gleiche Bewegung von rechts nach links, als sollte dort oben jemand etwas nach links rücken.¹ Es dauerte gar nicht lange, so standen hinter ihm Neugierige und schauten und schauten. Die Menschenmenge wurde immer größer, der Verkehr stockte,² niemand konnte mehr ins Rathaus hinein.

Da erschien ein Schutzmann und forderte die Leute auf, weiterzugehen. Aber sie wollten nicht gehen, der Mann winkte immer noch mit der Hand. Da ging der Schutzmann auf ihn zu.

„Machen Sie endlich, daß Sie weiterkommen!“³ Sehen Sie denn nicht, daß Sie den Verkehr stören? Was winken Sie denn immer dort hinauf?“

Darauf sagte der Münchner: „Schauen Sie einmal selbst hinauf, Herr Wachtmeister! Sehen sie den kleinen Spatzen dort oben auf der Dachrinne?“ Nur ein kleines

-
1. ... als sollte jemand nach links rücken; 好象要什么人向左移动一点似的。(用 als 带起的是非现实的比较句, 但不用尾语序, 而用反语序)。
2. der Verkehr stockte: 交通堵塞。

3. Machen Sie endlich, daß Sie weitergehen! 您赶快走开吧。(machen 的命令句后有一用 daß 带起的副句表示赶快... 的意思如, mach, daß du fertig wirst. (你赶快搞完!)
4. die Dachrinne, -n 檐槽。

Stück braucht er nach links zu rücken, dann sitzt er in der Sonne.*

17. Der Verbrecher¹

Im Eilzug nach Augsburg werden die Fahrkarten kontrolliert. Ein Herr sucht aufgeregt in allen Taschen nach seiner Fahrkarte, endlich findet er sie und sagt:

„Gott sei Dank,² da hätte ich schöne Unannehmlichkeiten gehabt!³“

„Das ist nicht so schlimm“, meint ein anderer Herr, „ich bin schon mehr als zwanzigmal ohne Fahrkarte nach Augsburg gefahren!“

Der Schaffner hat dies gehört, schaut sich den Herrn genau an und meldet den Vorgang nach Augsburg.⁴

-
1. der Verbrecher; 犯罪者, 犯法者.
 2. Gott sei dank; 谢天谢地.
 3. da hätte ich schöne Unannehmlichkeiten gehabt; 要不然的话, 我就遇到不愉快的事了。(这句里的da是

- 虚拟的条件从句的替代词, da= wenn ich meine Fahrkarte nicht gefunden hätte.)
4. den Vorgang nach Augsburg melden; 把此事报告了奥格斯堡.

Als der Zug dort einläuft, stehen zwei Polizeibeamte am Bahnhof; der Mann wird verhaftet und abgeführt¹. Strenges Verhör:²

„Sie haben behauptet, mehr als zwanzigmal ohne Fahrkarte nach Augsburg gefahren zu sein³. Stimmt das?“

„Jawohl!“

„Sie wußten, daß dies eine strafbare Handlung⁴ ist?“

„Nein, das habe ich nicht gewußt!“

„So, so, das haben Sie nicht gewußt. Der Richter wird Ihnen das schon erklären. Wie ist es denn überhaupt möglich, daß Sie so oft ohne Fahrkarte bis Augsburg gekommen sind?“

„Ich bin mit dem Auto gefahren.“

1. abführen: 帶走。

2. das Verhör: 审讯。

3. ... mehr als zwanzigmal ohne Fahrkarte nach Augsburg gefahren zu sein: (您宣称) 曾二十多

次没买车票乘车去奥格斯堡。(这里是带 zu 的第二不定式作动词 behaupten 的宾语)。

4. strafbare Handlung: 违法行为。

18. „Mann über Bord!“¹

Vor vielen Jahren lebte in Norddeutschland ein Professor, dessen treuster Freund ein kleiner Hund war.² Nie sah man den Professor ohne sein Hündchen, es war sein ständiger Begleiter.

Nun fuhr der Professor einmal mit dem Schiff nach Dänemark. Natürlich war das Hündchen auch dabei. Es war ein schöner Tag, die Sonne schien vom blauen Himmel und nur ein leichter Wind wehte. Während³ der Herr das Spiel der Wellen beobachtete, sprang das Hündchen an Deck herum⁴, wo die Matrosen arbeiteten⁵. Da wurde es von einem der Männer, der

1. Mann über Bord! 有人
(由船上)掉水里了!

2. ... ein Professor, dessen treuster Freund ein kleiner Hund war; 句中的 dessen 是关系代词第二格, 它带起的关系从句是 Professor 的定语。全句可译作, 许多年前在北德有一位教授, 他最忠实的朋友是一只

小狗。

3. während; 当...时候(连词带起时间从句)。

4. herumspringen; 跳来跳去。

5. ... am Deck ..., wo die Matrosen arbeiteten; 句中的 wo 是关系代词, 它带起的关系从句是 Deck 的定语。可译作, 有许多水手在操作的甲板上。

nicht aufpaßte, über Bord gestoßen¹ und fiel ins Wasser. Entsetzt² lief sein Herr zum Kapitän und bat ihn, das Schiff halten zu lassen und den Hund zu retten. Aber der Kapitän schüttelte nur den Kopf und sagte: „Tut mir leid, für einen Hund kann ich das Schiff nicht halten lassen. Das darf ich nur, wenn ein Mann über Bord fällt.“

Der Professor überlegte nicht lange, sondern sprang dem Hund nach. Nun schwammen beide im Wasser, der Professor rief um Hilfe³ und der Hund bellte. Da blieb dem Kapitän nichts anderes übrig,⁴ als das Schiff zu stoppen und mit einem Rettungsboot den Hund und seinen Herrn wieder an Bord holen zu lassen.

1. stoßen; 撞。

2. entsetzt; 大惊失色。

3. um Hilfe rufen; 呼救。

4. es blieb dem Kapitän

nichts anderes übrig, als
…: 除 … 之外, 船长没有其他办法。

19. Das beste Mittel

Der bekannte Rennfahrer Herbert Sturm hatte sich schon bei mehreren internationalen Autorennen¹ Preise geholt. Er war wegen seiner Tollkühnheit² bekannt. Vor allen Dingen nahm er die Kurven³ in einem halsbrecherischen Tempo⁴. Trotzdem hatte er noch nie einen Unfall gehabt, weil er seinen Wagen meisterhaft⁵ beherrschte.

Eines Tages bat ein Journalist bei einem Interview den Rennfahrer, ihn einmal auf eine Probefahrt mitzunehmen, da er einen Bericht für eine Illustrierte schreiben wollte. Sturm zögerte lange, bevor er zusagte⁶.

An dem verabredeten Tag nahm der Reporter ne-

-
- | | |
|--|--|
| 1. das Autorennen; 汽车比赛。 | |
| 2. die Tollkühnheit; 勇猛。 | |
| 3. eine Kurve nehmen; 拐弯。 | |
| 4. in einem halsbrecherischen Tempo; 以不要命的 | |

的速度。

- | | |
|--|--|
| 5. meisterhaft; 熟练地。 | |
| 6. er zögerte lange, bevor er zusagte; 他考虑了很久, 才答应。(连词 bevor 带起时间从句, 表示: ...之前)。 | |

ben dem Fahrer im Wagen Platz. Im Nu¹ hatten sie die Stadt hinter sich und fuhren auf einer Straße, die sich in vielen Serpentin²en durch das Gebirge wand. Steil stiegen auf der einen Seite die Felswände empor und genau so steil waren auf der anderen Seite die Abgründe.

Immer schneller wurde das Tempo, immer gefährlicher und kurvenreicher die Straße. Eine Haarnadelkurve³ nach der anderen — und dennoch bremste Sturm nicht! Dem Journalisten standen die Haare zu Berge⁴, krampfhaft⁵ klammerte⁶ er sich an seinen Sitz. Endlich schrie er dem Fahrer zu: „Langsam, bremsen Sie doch — ich kann das nicht mehr mit ansehen, wie wir ins Unglück rasen⁷!“

Ganz ruhig kam die Antwort: „Dann machen Sie es doch so wie ich: machen Sie die Augen zu!“

- | | |
|--|---|
| 1. im Nu: 一瞬间。 | 4. ihm stehen 'die Haare zu Berge: 他毛骨悚然。 |
| 2. sich in vielen Serpentin ² en winden: (道路) 蜿蜒曲折。 | 5. krampfhaft 紧张地。 |
| 3. die Haarnadelkurve, -n: (盘山道路的) U字形转弯。 | 6. sich klammern: 紧抱; 紧紧地握住。 |
| | 7. rasen 疾驰。 |

20. Der schlaue Bürgermeister

Als der Bürgermeister gerade beim Frühstück saß, kam ein Bauer in die Stube. „Eine dumme Sache, Bürgermeister“, sagte er. „Da hat mir doch in der Nacht irgendeiner alle meine Bienenstöcke¹ gestohlen!“ — „Hast du einen Verdacht?“² fragte der Bürgermeister. „Ja, den habe ich. Neben meinem Hof wohnt doch so ein Tagedieb³. Du weißt schon, wen ich meine⁴. Aber wie soll ich denn das beweisen?“

Der Bürgermeister legte seinen Löffel auf den Tisch. „Hole ihn her!“ befahl er. „Bring aber alle anderen Nachbarn auch mit!“ Der Bauer ging. Gerade war der Bürgermeister mit dem Frühstück fertig, als der Bauer mit vier oder fünf Leuten zurückkam.

„Du bist und bleibst ein Dummkopf!“ sagte der Bürgermeister zu dem Bestohlenen⁵ ärgerlich. „Warum

-
1. der Bienenstock: 蜂巢.
 2. hast du einen Verdacht?
你发现什么疑点吗?
 3. der Tagedieb: 游手好闲

者.

4. du weißt schon, wen ich
meine: 你知道我指的谁.
5. der Bestohlene: 被盜者.

holst du das halbe Dorf zusammen? Ich wollte doch bloß den Dieb hier haben. Siehst du denn nicht, daß ihm von der Nacht her¹ noch Bienen am Hut sitzen?"

Erschrocken griff einer von den Bauern mit der Hand an seinen schmutzigen Hut. „Na, siehst du“², sagte der Bürgermeister lachend, „da haben wir den Dieb ja schon erwischt“³! Bald darauf⁴ kam der Dieb vor Gericht und wurde bestraft.

21. Der Meisterschütze⁵

Ein paar Freunde gehen zusammen zum Jagen⁶. Einer von ihnen ist Maler, ein anderer ist Lehrer, der dritte ist Kaufmann. Sie gehen über Wiesen⁷ und Felder. Plötzlich bleibt der Lehrer vor einer Scheune⁸ stehen und deutet⁹ auf das große Tor. Auf das Tor

-
- | | |
|---|--|
| 1. von der Nacht her; 从夜里。 | |
| 2. na, siehst du; 你瞧! (意思是: 现在已真相大白, 你不信也得信)。 | |
| 3. erwischen; 捕获。 | |
| 4. bald darauf; 不久之后。 | |

- | | |
|------------------------------|--|
| 5. der Meisterschütze; 射击能手。 | |
| 6. das Jagen; 打猎。 | |
| 7. die Wiese; 草地。 | |
| 8. die Scheune; 谷仓。 | |
| 9. auf et. deuten; 指向某物。 | |

hat jemand einen Hirsch¹ gezeichnet, mit Kreide. Und jemand hat anscheinend² auf den Hirsch geschossen. Er hat genau ins Auge getroffen.

„Ein toller Schuß!“³ sagt der Kaufmann. „Genau ins Auge.“

„Wer kann das gewesen sein?“ Wer schießt so gut?“ überlegt der Lehrer.

„Der Schuß ist von mir“, sagt der Maler.

Die anderen lachen, weil sie wissen, daß er wirklich nicht so gut schießt.

„Ihr braucht es ja nicht zu glauben“, sagt er, „aber der Schuß ist wirklich von mir.“

Und dann erklärt er ihnen, wie er es gemacht hat: „Zuerst habe ich geschossen, und dann habe ich den Hirsch gezeichnet.“

-
- | | | |
|--------------------------|--|--|
| 1. der Hirsch: 鹿. | | |
| 2. anscheinend: 显然: 看起来. | | |
| 3. Ein toller Schuß: 好枪 | | |

法! 或, 打得真准! (toll: 了不起; Schuß 射击.)

- | |
|--------------------------------------|
| 4. wer kann das gewesen sein? 这能是谁呢? |
|--------------------------------------|

22. Die Überraschung

Eine reiche Witwe¹ hat einen guten Hausarzt². Er bemüht sich sehr um ihre Gesundheit. Wenn ihr etwas fehlt³, muß sie nur anrufen. Er kommt sofort, auch wenn sie nur ein wenig Kopfschmerzen hat. Wenn er ihr Medikamente verschreibt⁴, überlegt er lange. Die Dame freut sich, weil sie einen so gewissenhaften⁵ Arzt hat. Und er sagt ihr bei jeder Gelegenheit⁶, daß sie nur so gesund ist, weil sie einen so guten Arzt hat.

Aber die reiche Witwe ist sehr alt, und eines Tages stirbt sie plötzlich. Sie hat keine Kinder. Darum hofft der Arzt, daß er etwas Schönes von ihr erbt⁷. Sie hat ihm einmal gesagt, daß sie ein Testament⁸ gemacht hat. Und tatsächlich steht in dem Testament,

-
- | | |
|------------------------------|--|
| 1. die Witwe; 寡妇. | |
| 2. der Hausarzt; 家庭医生. | |
| 3. ihr fehlt etwas; 她有什么不舒服. | |
| 4. verschreiben; 开药方. | |

- | | |
|---------------------------------|--|
| 5. gewissenhaft; 认真的. | |
| 6. bei jeder Gelegenheit; 一有机会. | |
| 7. erben; 继承遗产. | |
| 8. das Testament; 遗嘱. | |

daß der Arzt eine hübsche kleine Truhe¹ bekommen soll — mit Inhalt²!

Der Arzt bekommt die hübsche Truhe und ist schon sehr gespannt, was darin ist. Aber er ist sehr überrascht, als er den Inhalt sieht: In der Truhe liegen alle Medikamente, die er seiner Patientin in den letzten zehn Jahren verschrieben hat!

23. Frische³ Fische

Herr Meier ißt sehr gern Fisch. Er ißt für sein Leben gern⁴ Fisch. Aber natürlich nur, wenn der Fisch ganz frisch ist. Eines Tages⁵ fährt er um die Mittagszeit an einem schönen See entlang. Und er denkt sich, daß es hier gute Fische geben muß⁶.

Am Gasthaus des nächsten Ortes sieht er auch eine große Tafel: „Frische Fische“. Er geht sofort

1. die Truhe; 箱子。

2. mit Inhalt; 装着东西 (Inhalt; 里面装的东西; 内容)

3. frisch; 新鲜的。

4. für sein Leben gern; 非

常喜欢。

5. eines Tages; 有一天。

6. es muß Fische geben; 这儿肯定有鱼。(müssen 表示有把握的推测)。

hinein und bestellt eine große Portion¹. Es dauert nicht lange, da bringt die Kellnerin das Essen: zwei große gebratene² Fische.

Herr Meier betrachtet die Fische von allen Seiten, fängt aber nicht zu essen an. Dabei murmelt er etwas vor sich hin³. Die Kellnerin merkt⁴ es und wundert sich. Schließlich fragt sie:

„Fehlt noch etwas? Brauchen sie vielleicht Salz?“

„Nein, danke“, antwortet Herr Meier und murmelt wieder etwas.

„Aber warum essen Sie denn nicht?“ fragt die Kellnerin.

„Ach, wissen sie, das ist eine ganz traurige Geschichte,“ sagt Herr Meier. „Mein Onkel ist vor acht Tagen hier in dem See ertrunken⁵, und da frage ich die Fische, ob sie vielleicht etwas von ihm wissen.“

„Wie interessant!“ sagt die Kellnerin ironisch. Sie denkt, daß ihr Gast verrückt⁶ ist. Kein Mensch ist in dem See ertrunken! Sie lacht und fragt:

„Was sagen denn die Fische?“

1. die Portion: 一份 (饭).
2. braten: 煎.
3. vor sich hin murmeln:
喃喃自语.

4. merken: 发现; 注意到.
5. ertrinken: 淹死.
6. verrückt: 发疯的.

„Ach, eigentlich nicht viel“, sagt Herr Meier.
„Wenn mein Onkel vor acht Tagen ertrunken ist, sagen sie, haben sie ihn nicht mehr gesehen. Sie liegen schon seit zehn Tagen in der Küche.“

24. Wahre Freundschaft

Zwei Jäger¹ gingen durch den Wald. Da sahen sie plötzlich vor sich einen großen Bären². Der kam direkt auf sie zu³. Da kletterte⁴ der eine schnell auf einen Baum. Der andere konnte nicht so schnell klettern, aber sein Freund half ihm nicht. Er traute⁵ sich auch nicht zu schießen.

Der Bär war schon ganz nahe, da legte sich der Mann auf den Boden und rührte⁶ sich nicht. Er traute sich auch nicht mehr zu atmen. Der Bär kam und beschnupperte⁷ ihn von allen Seiten, und dabei brumm-

-
- | | |
|----------------------------|--|
| 1. der Jäger: 猎人。 | |
| 2. der Bär: 熊。 | |
| 3. auf jn zukommen: 向某人走去。 | |
| 4. klettern: 攀登。 | |

- | |
|------------------------------------|
| 5. sich trauen, et. zu tun: 敢于作某事。 |
| 6. sich rühren: 动弹。 |
| 7. beschnuppern: 嗅。 |

te¹ er leise. Schließlich aber ging er weiter.

Langsam erholte sich der Jäger von seinem Schrecken² und stand auf. Als auch sein Freund wieder vom Baum herunterkam, sagte er zu ihm:

„Weißt du, was mir der Bär ins Ohr geflüstert³ hat?“

„Was denn?“ wollte der andere wissen.

„Geh nur mit wahren Freunden auf die Jagd⁴!“

25. Gefährliche Schmerzen

Herr Müller hat Halsschmerzen⁵ und geht zum Arzt. Der Arzt untersucht ihn gründlich. Herr Müller muß lange „Aaaa...“ sagen. Schließlich sagt ihm sein Arzt:

„Ihre Mandeln⁶ sind sehr entzündet⁷. Das beste

-
- | | |
|-------------------------------|--|
| 1. brummen; (熊等) 发出低沉的声音; 咕咬。 | |
| 2. der Schreck; 惧怕。 | |
| 3. flüstern; 耳语。 | |
| 4. die Jagd; 打猎。 | |

- | |
|----------------------------------|
| 5. die Halsschmerzen (Pl.); 嗓子痛。 |
| 6. die Mandeln (Pl.); 扁桃腺。 |
| 7. entzündet; 发炎。 |

ist, wir nehmen sie nächste Woche heraus¹."

Herr Müller erholt sich nach der Operation² blendend³. Aber nach einem halben Jahr hat er immer wieder Schmerzen am Bauch. Die Schmerzen kommen immer an derselben Stelle, rechts. Schließlich kann er die Schmerzen nicht mehr aushalten⁴, und er geht zum Arzt.

"Ihr Blinddarm⁵ ist entzündet, der muß raus⁶," sagt der Arzt und ruft sofort die Klinik an, ob ein Bett frei ist. Und am nächsten Tag schon ist Herr Müller seinen Blinddarm und die Schmerzen los⁷.

Ein paar Monate später kommt Herr Müller wieder zu seinem Arzt. Sehr zögernd entschließt er sich⁸, dem Arzt zu sagen, was ihm fehlt.

"Na, Herr Müller, was ist denn los?⁹ Was haben Sie denn?"

"Wissen Sie, Herr Doktor, ich traue mich kaum¹⁰,

-
- | | |
|--|---|
| 1. wir nehmen sie heraus;
我们把它(扁桃腺)取出来
(割掉, 切除。) | 6. der muß raus; 这必须割掉。 |
| 2. die Operation; 手术。 | 7. et. los sein; 去掉; 摆脱。 |
| 3. blendend; 极好。 | 8. sich entschließen, et. zu tun; 下决心干某事。 |
| 4. aushalten; 忍受住。 | 9. was ist los; 你怎么啦? |
| 5. der Blinddarm; 盲肠。 | 10. kaum; 几乎不。 |

es ihnen zu sagen: Ich habe Kopfschmerzen!“

26. Der verborgene¹ Schatz²

Familie Schulze hat ein kleines Häuschen mit Garten gemietet. Nun will Herr Schulze im Garten Erdbeeren³ pflanzen⁴. Die Kinder sollen den ganzen Sommer über⁵ Freude haben, denkt er, und er fängt an, den Boden umzugraben⁶.

Plötzlich sieht er zu seinen Füßen etwas glitzern⁷; ein Markstück! Erfreut steckt er es ein⁸, und schon einen Augenblick später stößt⁹ er wieder auf Geld: ein Fünfmarkstück, dann zwei Fünfzigpfennigstücke.

„Komisch, da muß jemand Geld vergraben¹⁰ haben“, sagt Herr Schulze zu seiner Frau. „Ich bin gespannt, ob ich noch mehr finde.“

-
- | | |
|---------------------------|--|
| 1. verborgen: 藏匿的。 | |
| 2. der Schatz: 财宝。 | |
| 3. die Erdbeere: 草莓。 | |
| 4. pflanzen: 种植。 | |
| 5. den Sommer über: 整个夏季。 | |

- | | |
|--------------------------|--|
| 6. umgraben: 翻地。 | |
| 7. glitzern: 发光。 | |
| 8. einstecken: 装进口袋。 | |
| 9. auf et. stoßen: 遇到某物。 | |
| 10. et. vergraben: 埋藏。 | |

Dann richtet er sich einen Augenblick auf¹ und streckt² sich. Er ist an diese Arbeit nicht gewöhnt³, der Rücken tut ihm weh. Da merkt er plötzlich, daß etwas an seinem Bein entlanggleitet. Und jetzt weiß er auch, daß hier kein Schatz verborgen ist und daß hier auch keine Diebe ihre Beute⁴ vergraben haben.

Freundlich sagt er zu seiner Frau: „Kannst du mir vielleicht heute abend die Hosentasche flicken?“ Sie hat ein Loch.“

27. Wein mit Garantie⁶

Herr Wegmann fährt mit seinem Auto den Rhein entlang. Überall an den Hängen⁷ links und rechts wird Wein gebaut,⁸ und die Straße fährt durch viele hübsche Weindörfer⁹. In einem dieser Dörfer hält Herr Weg-

-
- | | |
|-------------------------------|-----------------------------|
| 1. sich aufrichten; 站立起来。 | 6. die Garantie; 保证; 担保。 |
| 2. sich strecken; 伸懒腰。 | 7. der Hang; 山坡。 |
| 3. an et. gewöhnt sein 习惯于某事。 | 8. Wein wird gebaut; 种植了葡萄。 |
| 4. die Beute; 赃物。 | 9. das Weindorf 种植葡萄的村庄。 |
| 5. et. flicken; 缝补。 | |

mann, um einen guten Wein zu trinken.

„Hier im Rheinland“, denkt er, „sind die Weine sicher nicht gepanscht¹. Hier bekomme ich einen sauberen² Wein. Wenn man in anderen Gegenden eine Flasche Wein kauft, weiß man nie, ob der Wein darin ist, der auf dem Etikett³ steht. Aber hier habe ich die Garantie, daß es stimmt⁴. Hier weiß ich, daß ich das bekomme, was ich trinken will.“

Herr Wegmann sperrt also seinen Wagen ab⁵ und geht in eine Weinstube⁶. Er probiert nach der Weinkarte⁷ verschiedene Weine mit berühmten Namen. Einer schmeckt ihm so gut, daß er drei Flaschen davon mitnehmen möchte.

Die alte Frau, die ihn bedient⁸, ist allein. Sie muß in den Keller gehen, um die Flaschen aus dem Faß⁹ zu füllen. Nach längerer Zeit kommt sie wieder. Sie bringt die Flaschen und stellt sie auf den Tisch. Dann holt sie eine Schachtel¹⁰, die sie auch vor Herrn Weg-

-
1. panschen: 搀和, 混合.
 2. sauber: 纯的 (葡萄酒).
 3. das Etikett, -en: 标签.
 4. es stimmt: 没问题 (这里指: 牌子和酒是相符的).
 5. absperren: 锁上.

6. die Weinstube: 小酒店.
7. die Weinkarte: (酒店之) 酒单.
8. jn bedienen: 接待 (顾客).
9. das Faß: 桶.
10. die Schachtel: 盒

mann hinstellt.

„Ich weiß nicht mehr“, sagt sie, „welchen Wein Sie mitnehmen wollen. Hier haben Sie alle Etiketten. Kleben Sie sich selbst darauf¹, was Sie trinken wollen.“

28. Nur mit einem Auge

Karlchen hat Geburtstag. Neun Jahre ist er geworden. Zum Geburtstag hat er viele schöne Spielsachen bekommen. Seine Mutter hat ihm eine große Torte² gebacken³, und Onkel Hans hat ihm ein wenig Geld in die Hand gedrückt und gesagt: „Du bist ja jetzt schon groß und vernünftig⁴. Da kannst du dir selbst überlegen, was du dir kaufen willst.“

Am nächsten Tag geht Karlchen durch die Stadt. In seiner Hosentasche hat er das Geld. Zuerst kauft er sich ein Eis, dann Bonbons, dann noch ein Eis. Dann kommt er an einem Kino vorbei. Da läuft ein

1. daraufkleben: 貼上。

2. die Torte: 大蛋糕。

3. backen: 烤 (面包等)。

4. vernünftig: 懂事。

Film, den auch Kinder sehen dürfen. Seine Freunde haben ihn schon gesehen! Er überlegt einen Augenblick, dann zählt er sein Geld: 50 Pfennig, 60, 70, 80. 80 Pfennig! Er zögert noch ein wenig, aber dann geht er an die Kasse.

„Eine Karte, bitte“, sagt er und legt sein Geld hin. Aber die Kinobesitzerin ist mit 80 Pfennig nicht zufrieden.

„Das sind 80 Pfennig“, sagt sie, „das ist genau die Hälfte¹. Die billigste Karte kostet 1,60 DM.“

Darauf hat Karlchen schon gewartet. Aber er ist nicht auf den Mund gefallen².

„Ich werde auch nur mit einem Auge schauen, ganz bestimmt, Ehrenwort³!“ Und dabei hält er sich ein Auge mit der Hand zu⁴.

Da muß die Kinobesitzerin lachen.

„Na gut“, sagt sie, „dann drücke ich auch ein Auge zu⁵.“

Und sie gibt Karlchen seine 80 Pfennig wieder

1. die Hälfte: 一半。

2. nicht auf den Mund gefallen sein: 善于辞令; 伶牙俐齿。

3. Ehrenwort! 向您保证!

4. et. zuhalten: 捂住。

5. ein Auge zudrücken: 睁一眼, 闭一眼。

und läßt ihn ausnahmsweise¹ ohne Karte hinein.

29. Das Notenpapier²

Franz Schubert³ war ein großer Komponist⁴, aber er wurde nicht reich. Es gab Zeiten, da hatte er nicht einmal ein Klavier⁵. Als er die Oper „Fidelio“⁶ hören wollte, mußte er Bücher verkaufen, um eine Eintrittskarte bezahlen zu können.

Aber Schubert war reich an musikalischen Einfällen⁷. Er konnte unglaublich schnell komponieren. Die Phantasie⁸ ging ihm nie aus⁹, nur das Notenpapier. Weil er so schnell und viel komponierte, war immer wieder das Notenpapier zu Ende, und er konnte sich nicht immer wieder neues kaufen.

Oft besuchte ihn ein Freund, ein bekannter Maler.

-
1. ausnahmsweise: 例外地。
 2. das Notenpapier: 乐谱纸。
 3. Franz Schubert: 弗朗次·舒伯特(1797—1828, 奥地利著名作曲家)。
 4. der Komponist: 作曲家。
 5. das Klavier: 钢琴。

6. die Oper „Fidelio“: 歌剧《费得利奥》(系贝多芬所作)。
7. musikalische Einfälle: 音乐灵感。
8. die Phantasie: 幻想。
9. im ausgehen: 用尽。

Eines Tages kam er zu Schubert, und wieder einmal hatte Schubert kein Notenpapier mehr. Da nahm der Maler seinen großen Block und zog¹ Notenlinien.

Ein Blatt nach dem andern wurde so zum Notenpapier. Schubert war glücklich über das Geschenk. Nun konnte er wieder ein paar Tage ohne Sorgen komponieren.

Als Schubert schon längst tot war, wurde der Maler einmal gefragt: „Welche Ihrer Zeichnungen halten Sie selbst für die wertvollste?“

Und ohne zu zögern, sagte er²: „Meine Notenlinien für Schubert.“

30. Der musikalische Scheck

Franz Schubert hatte eines Tages wieder einmal kein Geld mehr in der Tasche. Aber er mußte ja trotzdem etwas essen! So ging er einfach in ein Wiener Gasthaus und setzte sich. Auf dem Tisch lag eine

1. zog: 画线 (ziehen 的过去时)。

2. wertvoll: 宝贵的。

3. ohne zu zögern, sagt er... 毫不迟疑地说。

Zeitschrift. Als Schubert ein wenig darin herumblät-
terte¹, sah er ein kleines Gedicht, das ihm ganz gut
gefiel. In ein paar Minuten komponierte² er die Musik
dazu und gab die Noten³ dem Wirt. Dieser war natür-
lich sehr erfreut, denn er wußte, wer Schubert war.
Er brachte ihm eine große Portion Kalbsbraten⁴ mit
Kartoffeln. Das war Schuberts Leibgericht⁵, und er aß
mit größtem Appetit.

Das Lied wurde 30 Jahre nach Schuberts Tod auf
einer Versteigerung⁶ für 40 000 Mark verkauft. Es war
das berühmte Wiegenlied⁷ von Schubert.

31. Die Mondscheinsonate⁸

Eines Tages kam Beethoven⁹ spät am Abend von
einem Spaziergang zurück. Es war ein stiller, warmer

1. herumblättern: 来回翻阅.
2. komponieren: 谱曲, 作曲.
3. die Noten (pl): 乐谱.
4. der Kalbsbraten: 煎牛肉.
5. das Leibgericht: 最喜欢吃的菜.
6. die Versteigerung: 拍卖.

7. das Wiegenlied: 摇篮曲.
8. die Sonate: 奏鸣曲.
die Mondscheinsonate: 月光奏鸣曲.
9. Beethoven: 贝多芬 (Ludwig van Beethoven, 1770—1827).

Abend. Als er an sein Haus kam, hörte er aus einem Nachbarhaus Musik. Irgend jemand spielte auf dem Klavier eine Melodie¹, die er erst vor kurzem² komponiert hatte. Beethoven blieb stehen und horchte. Langsam ging er zu dem Haus hinüber, aus dem die Musik kam. Nun wollte er auch wissen, wer da so wunderbar³ spielte.

Als der letzte Akkord⁴ verklungen⁵ war, trat er in das Haus. Er kam in ein kleines, einfaches Zimmer, das von einer Kerze⁶ schwach erleuchtet⁷ war. An der Wand stand ein Klavier — ohne Noten. Das Mädchen, das gespielt hatte, war gerade aufgestanden. Beethoven sah, daß es blind⁸ war.

„Wie konnten Sie so spielen? Woher kennen Sie diese Musik?“ fragte Beethoven erstaunt.

„Ich spiele nach dem Gehör“⁹, sagte die Blinde, „und ich spiele immer das, was ich aus dem Nachbarhaus höre.“

-
- | | |
|------------------------------|-----------------------------------|
| 1. die Melodie; 曲调, 旋律. | 6. die Kerze; 蜡烛. |
| 2. vor kurzem; 不久前. | 7. erleuchten; 照明. |
| 3. wunderbar; 美妙, 奇妙. | 8. blind; 瞎的. |
| 4. der Akkord; 和音, 和声. | 9. nach dem Gehör spielen; 凭听觉演奏. |
| 5. verklungen; (指声音, 音乐) 消失. | |

„Darf ich Ihnen etwas vorspielen?“¹ fragte Beethoven und setzte sich ans Klavier. Als er anfang zu spielen, erlosch² die Kerze. Der Mond schien durchs Fenster und erleuchtete das kleine Zimmer. Beethoven spielte und spielte ...

Man sagt, daß wir dieser Stunde die Mondscheinsonate verdanken³.

32. Ein guter Rat

Beethoven hatte viele Freunde und Bewunderer⁴. Sie alle wußten, daß es der größte Genuß⁵ war, ihn spielen zu hören, besonders dann, wenn er phantasierte⁶.

Einmal klagte⁷ einer seiner Bewunderer einem anderen:

„Ich habe ihn schon lange nicht mehr spielen hören.

1. jm et. vorspielen: 为某人演奏。

2. erlöschen: 熄灭。

3. jm et. verdanken: 归功于。

4. der Bewunderer: 崇拜者; 景慕者。

5. der Genuß: 享受。

6. phantasieren: 幻想。

7. klagen: 抱怨。

Ich habe ihn oft gebeten, aber es war immer vergebens¹."

Da wußte der andere einen guten Rat:

„Wenn du wieder zu ihm kommst, mußt du es anders anfangen. Er geht im Gespräch gern im Zimmer auf und ab². Geh neben ihm her und rede, wovon du willst³. Aber rede nicht von Musik und sage ihm nicht, daß er spielen soll. Wenn du dann irgendwann am Klavier vorbeikommst, bleib stehen und spiele ein paar Töne, den Anfang einer Melodie. Aber spiel sie nicht zu Ende! Beethoven wird sofort ans Klavier treten und weiterspielen, zuerst nur mit der rechten, dann auch mit der linken Hand, und dann mußt du ihm nur noch einen Stuhl hinschieben, damit er sich setzt. Du wirst sehen, er wird mindestens eine halbe Stunde phantasieren."

1. vergebens; 徒劳地。

2. auf und ab; 走来走去。

3. rede, wovon du willst;
你想讲什么就讲什么。

33. Nestroy und die Bäckermeister

Johann Nestroy¹ trat² in einem Wiener Vorstadt-theater als Komiker³ auf. Dabei machte er seine Witze über kleine und große Dinge⁴.

Einmal hatten die Bäckermeister gerade beschlossen, die Semmeln⁵ kleiner zu machen. Da erschien Nestroy am Abend auf der Bühne⁶ mit einem Frack⁷, der statt der Knöpfe⁸ winzige⁹ Semmeln hatte. Das Publikum¹⁰ war begeistert und raste¹¹, aber die Bäcker waren beleidigt¹². Sie verklagten¹³ Nestroy wegen öffentlicher Beleidigung¹⁴, und er wurde zu 48 Stunden

- | | |
|--|--------------------------|
| 1. Johann Nestroy: 约翰·内斯特罗依(1801—1861, 奥地利诗人, 演员). | 7. der Frack: 大礼服, 燕尾服。 |
| 2. auftreten: 登台演出。 | 8. der Knopf: 钮扣。 |
| 3. der Komiker: 喜剧演员。 | 9. winzig: 很小的。 |
| 4. über et. Witze machen: 对某事开玩笑。 | 10. das Publikum: 观众。 |
| 5. die Semmel: 小面包。 | 11. rasen: 喧嘩。 |
| 6. die Bühne: 舞台。 | 12. beleidigt: 受到了侮辱。 |
| | 13. jn verklagen: 控告某人。 |
| | 14. die Beleidigung: 侮辱。 |

Arrest¹ verurteilt.

Nestroy mußte also ins Gefängnis, aber nach drei Tagen stand er wieder auf der Bühne. Sein Partner² stellte ihm die Frage, wie es im Gefängnis³ gewesen sei und wie ihm das trockene⁴ Brot geschmeckt habe. (Im Arrest gab es nämlich nur Wasser und Brot.)

„Wieso Brot?“ fragte Nestroy, „ich habe Semmeln gegessen. Gute Semmeln von unseren lieben Wiener Bäckermeistern.“

Der Partner war sehr erstaunt.

„Seit wann gibt es denn Semmeln im Arrest?“ fragte er.

„Normalerweise⁵ bekommt man natürlich keine Semmeln im Arrest“, sagte Nestroy. „Aber wissen Sie, die Tochter des Gefängniswärters⁶ war ein ganz liebes Kind. Sie kam immer heimlich⁷ und schob mir die Semmeln durchs Schlüsselloch⁸.“

-
- | | |
|--------------------------|--|
| 1. der Arrest; 拘留; 关押. | |
| 2. der Partner; 伙伴; 对手. | |
| 3. das Gefängnis; 监狱. | |
| 4. trocken; 乾的. | |
| 5. normalerweise; 正常情况下. | |

- | | |
|-------------------------------|--|
| 6. der Gefängniswärter; 监狱看守. | |
| 7. heimlich; 偷偷地. | |
| 8. das Schlüsselloch; 钥匙孔. | |

34. Kleiner Irrtum¹

Ein Herr steigt am Abend in Hamburg in den Zug ein und setzt sich in ein leeres Abteil erster Klasse. Er ist anscheinend² sehr müde. Als der Schaffner³ kommt, um die Fahrkarten zu kontrollieren, gibt er ihm zwei Mark und sagt:

„Ich bin sehr müde, und es ist möglich, daß ich einschlafe. Und wenn ich einmal schlafe, schlafe ich sehr fest. Bitte wecken Sie mich in Düsseldorf. Und wenn ich nicht ganz wach werde⁴, packen⁵ Sie mich und schieben mich hinaus⁶. Ich schimpfe⁷ dann vielleicht, aber Sie wissen ja, daß ich es nicht so meine⁸.“

Der Schaffner verspricht, es nicht zu vergessen. Der Zug fährt ab. Der Herr schläft beruhigt ein.

-
1. der Irrtum: 误会。
 2. anscheinend: 看起来。
 3. der Schaffner: 列车员。
 4. wach werden: 醒来。
 5. packen: 抓住。

6. hinauschieben: 推出去。
7. schimpfen: 谩骂。
8. es nicht so meinen: 不是那样认为的; 不是真心。

Düsseldorf ist längst vorbei¹, Köln und Bonn auch. In Koblenz kommt der Herr, der in Düsseldorf aussteigen wollte, wütend zum Schaffner.

„Sie Idiot², warum haben Sie mich nicht geweckt? Das Geld haben Sie eingesteckt, alles andere ist Ihnen ja gleich³! Ich werde mich beschweren⁴, Sie Idiot!“ Mit diesen Worten geht der wütende Herr weg.

Ein anderer Bahnbeamter sagt zu dem Schaffner:

„Haben Sie oft so freundliche Fahrgäste?“

„Ach, wissen Sie“, sagt der Schaffner, „das war ja noch gar nichts! Da hätten Sie erst mal den hören sollen, den ich in Düsseldorf geweckt und hinausgeworfen habe!“

35. Musik von nebenan⁵

Herr Friedlich wohnt mit seiner Frau in einem

1. längst vorbei, 早就过去
了。

2. der Idiot, 白痴。

3. im gleich sein, 无所谓;

不管。

4. sich beschweren, 提 (批评) 意见。

5. nebenan, 隔壁。

Neubau¹. Neubauten haben viele Vorteile: Zentralheizung², moderne Küche, modernes Bad, Lift³. Aber das Haus hat auch einen Nachteil⁴: Die Wände sind dünn⁵, man hört von einer Wohnung zur anderen jedes laute Wort.

Bisher haben Friedlichs⁶ Glück gehabt. Herr Still, ihr rechter Nachbar, wohnt allein und ist sehr ruhig. Und die Nachbarn links sind auch immer sehr ruhig gewesen. Aber sie sind jetzt ausgezogen, ein neuer Mieter ist eingezogen. An der Tür steht sein Name: Siegfried Wacker.

Am ersten Abend tönt⁷ aus seiner Wohnung laute Musik: ein Militärmarsch⁸. Als der Marsch zu Ende ist, ist es einen Augenblick ruhig. Aber dann kommt er wieder, und noch einmal, und so weiter, den ganzen Abend ... Auch am nächsten Morgen hören Friedlichs

-
- | | | |
|-----------------------------------|--|---|
| 1. der Neubau, 新建筑. | | 家 (姓后加 s 表示这一家人). |
| 2. die Zentralheizung (集中供暖的) 暖气. | | 7. tönen, 发出声音. |
| 3. die Lift, 电梯. | | 8. der Marsch, 进行曲; der Militärmarsch, (军乐) |
| 4. der Nachteil, 缺点. | | 进行曲. der Lieblings- |
| 5. dünn, 薄. | | marsch, 最喜爱的进行曲. |
| 6. Friedlichs, 弗利特里希— | | |

denselben Marsch fünfmal, bis Herr Wacker aus dem Haus geht.

Nach drei Tagen bittet Herr Friedlich den neuen Nachbarn, seinen Apparat leiser zu stellen. Herr Wacker tut das auch, aber die Wände sind dünn, und Friedlichs hören jeden Tag den Lieblingsmarsch von Herrn Wacker.

Da verspricht Herr Friedlich Herrn Wacker hundert Mark, wenn er die Platte¹ und den Plattenspieler² verkauft. Er kann diese Musik nicht mehr hören! Und Herr Wacker überlegt sich, was er tun soll. Er will ja keinen Streit mit seinem Nachbarn.

Am nächsten Abend kommt er, er strahlt³ und sagt: „Ich habe alles verkauft, die Platte und den Plattenspieler.“

Herr Friedlich führt ihn ins Wohnzimmer, gibt ihm sofort die hundert Mark und sagt:

„Bleiben Sie, darauf müssen wir einen trinken⁴.“

Herr Friedlich schenkt Wein ein⁵, und als sie

-
1. die Platte = die Schallplatte, 唱片.
2. der Plattenspieler, 电唱机.

3. strahlen, 满面笑容.
4. einen darauf trinken, 为此而干一杯.
5. einschenken, 斟(酒).

fröhlich die Gläser erheben, ertönt aus der Wohnung von Herrn Still — der gleiche Marsch.

36. Das Gespensterzimmer¹

Richard war von seinem Freund eingeladen worden, das Wochenende in dessen Landhaus² zu verbringen. Als er am Sonnabend nachmittag ankam, waren schon viele Gäste da. Abends, nach dem Essen, saß man vergnügt zusammen, man trank sehr viel, und nicht nur Tee und Limonade.

Gegen Ende des Festes kam Richards Freund und sagte:

„Mein lieber Richard, du mußt leider im Gespensterzimmer schlafen. Alle anderen Zimmer sind belegt³.“

„O Richard“, riefen die Damen, „haben Sie denn gar keine Angst? Sie wissen doch, in diesem Zimmer

-
- | | |
|--|--|
| 1. das Gespenst, 幽灵, 鬼怪. | |
| 2. in dessen Landhaus, 在他朋友的别墅里 (dessen在 | |

- | |
|-----------------------------|
| 3. belegt sein, 有人 (住、坐等) . |
|-----------------------------|

geht die alte Tante um¹, die vor dreißig Jahren dort Selbstmord verübt² hat.*

„Ach, Unsinn, woher weiß man denn das? Und was ist schon dabei³? Außerdem hat das Zimmer eine wunderbare Aussicht⁴. Auch glaube ich nicht an Märchen, und schon gar nicht⁵ an Gespenster. Gute Nacht, meine Damen, ich wünsche nur, daß Sie so gut schlafen wie ich!“

Eine Viertelstunde später liegt Richard in seinem Schlafanzug im Bett. Er ist aber doch ein bißchen unruhig; seinen Revolver hat er auf den Nachttisch gelegt, auch das Licht läßt er brennen.

Im Halbschlaf sieht er plötzlich fünf kleine schwarze Finger, die sich langsam am Fußende des Bettes bewegen...

Er macht die Augen weit auf, er macht sie wieder zu, dann öffnet er sie wieder... Die fünf kleinen

1. jd geht um, 某人的鬼魂出没。

2. Selbstmord verüben, 自杀。

3. was ist schon dabei! 这没什么了不起的。

4. eine schöne Aussicht haben, 景色十分美妙(指从窗子望出去)。

5. und schon gar nicht, 更不, 更谈不上。

schwarzen Finger sind immer noch da ... er täuscht sich nicht¹... jetzt sind es sogar zehn geworden!

Richard stützt sich auf. „Lassen Sie das!“² sagt er kalt. „Zeigen Sie Ihr Gesicht, oder ich schieße!“ Und er greift langsam nach seinem Revolver.

Die Finger bewegen sich, aber es zeigt sich kein Gesicht. Er hört auch kein Geräusch³. Da wird ihm die Sache zu dumm.⁴

„Ich sage es nicht noch einmal!“ ruft Richard. „Ich zähle bis drei, dann schieße ich!“ Und er beginnt zu zielen⁵.

Die kleinen schwarzen Hände bleiben ganz still und bewegen sich nicht.

„Stehen Sie auf, oder ich schieße!“ schreit Richard. Die zehn kleinen Finger beginnen zu zittern. „Eins!“ ruft Richard und macht dann eine kleine Pause. „Zwei ...drei!“ Und er schießt wirklich.

Am nächsten Morgen hinkte Richard auf dem linken Bein⁶.

1. sich nicht täuschen, 没看错。

2. lassen Sie das! 算了吧!

3. das Geräusch, 响声。

4. es wird ihm zu dumm,

他简直够了。

5. zielen, 瞄准。

6. auf dem linken Bein hinken, 左腿跛行。

37. In der Kürze liegt die Würze¹

Der Chefredakteur² ließ den neuen, noch sehr jungen Lokalberichterstatter³ zu sich kommen. — „Hören Sie“, sagte er, „in unserer Zeitung können wir keine langatmigen⁴ Artikel brauchen. Schreiben Sie kurz! Alles, was Sie bringen, muß spannend, aber kurz sein, denn in der Kürze liegt die Würze.“ — „Gut!“ sagte der junge Berichterstatter und ging in die Stadt, um Material für seinen ersten Artikel zu sammeln.

Er brauchte nicht lange zu suchen, denn in der Stadt war gerade ein Unglück geschehen⁵. Mit großer Sorgfalt⁶ trug der Reporter⁷ alle erreichbaren Informationen zusammen; er ging zur Polizei, zu den Hinter-

1. in der Kürze liegt die Würze; (文章)因短小而易见长。

2. der Redakteur, 编辑;
der Chefredakteur, 主编。

3. der Berichterstatter, 记者;
通讯员。der Lokal-

berichterstatter, 负责
采访本地新闻的记者。

4. langatmig, 冗长的。

5. geschehen, 发生。

6. die Sorgfalt, 仔细。

7. der Reporter, 记者。

bliebenen¹ des Verunglückten, forschte nach² dessen Gewohnheiten und suchte den tieferen Sinn des Ereignisses zu ergründen³. Mit noch größerer Sorgfalt schrieb er dann seinen Bericht und versuchte dabei, sich so kurz wie möglich zu fassen⁴. Als der Chef den fertigen Artikel las, bekam er einen Wutanfall und brüllte: „Was, das soll ein Bericht sein? Das ist ja ein Roman! Dreißig Zeilen, das ist viel zu lang!“ Und er warf den Reporter zur Tür hinaus⁵.

Traurig setzte sich dieser hin und schrieb den Artikel um⁶. Aus dreißig Zeilen wurden fünfzehn. Stolz auf seine Leistung ging er dann wieder zum Chef, aber der war immer noch nicht zufrieden. Er warf nur einen Blick auf das Manuskript⁷, las es gar nicht erst, sondern sagte nur: „Immer noch viel zu lang!“ Jetzt packte den Reporter die Wut.⁸ Er setzte sich wieder an die Schreibmaschine und häm-

-
- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1. der Hinterbliebene, 死者
的亲属。 | 5. jn zur Tür hinauswer-
fen, 把某人逐出门外。 |
| 2. nach et. forschen 调查。 | 6. et. umschreiben, 改写。 |
| 3. et. ergründen, 探究。 | 7. das Manuskript, 手稿。 |
| 4. sich kurz fassen, 写得言
简意赅。 | 8. die Wut packt ihn, 他发
怒了。 |

merte¹ auf die Tasten. Dann riß er das Papier aus der Maschine und stürzte² zum Chef, dem er die Notiz auf den Schreibtisch knallte³.

Sie war diesmal wirklich recht kurz und lautete:

„Fritz Mosbacher nahm ein Streichholz und wollte nachsehen, ob noch Benzin im Tank seines Autos sei. Dies war der Fall.“ Die Einäscherung⁵ findet am Donnerstag um elf Uhr statt.“

38. Doris hat Pech⁶

Doris war ein hübsches Mädchen, da gab es gar keinen Zweifel.⁷ Leider war sie aber auch ein wenig arrogant⁸, auch das konnte niemand leugnen⁹. So war es eigentlich kein Wunder, daß ihre Freunde eines

1. hämmern, 猛击。

2. zu jm stürzen, 冲向某人。

3. et. auf den Tisch knallen: 把某物用力摔在桌上。

4. das war der Fall, 事件就是这样。

5. die Einäscherung, 火化。

6. Pech haben, 倒霉。

7. es gibt keinen Zweifel, 毫无疑问。

8. arrogant, 高傲自大的。

9. leugnen, 否认。

Tages beschlossen, ihr einmal einen Streich zu spielen¹.

Sie hatten einen kleinen Ausflug gemacht und in einem gemütlichen Gasthof vor der Stadt zu Abend gegessen. Als man ans Aufbrechen² dachte und die Gesellschaft gemeinsam zum Bahnhof gehen wollte, erklärte Doris wie gewöhnlich: „Ich fahre doch nicht mit der Bahn. Ich halte ein Auto an³, das ist billiger, bequemer und geht schneller.“

„Na“, meinte Ernst, „um diese Zeit hält bestimmt kein Wagen mehr an, wenn du winkst⁴.“

„Natürlich hält er an“, entgegnete Doris schnippisch⁵, „ihr könnt alle zuschauen.“

Nach einer halben Stunde war es so weit. Man ging auf die Straße hinunter. Sehr bald tauchten die Scheinwerfer eines Autos auf⁶. Doris winkte, und richtig, das Auto hielt. Doris warf einen triumphierenden⁷ Blick auf die Gesellschaft. „Wohin bitte?“ fragte eine Stimme, und Doris nannte mit einem reizen-

-
- | | |
|--|---------------------------|
| 1. jm einen Streich spielen:
对某人开玩笑、愚弄某人。 | 4. winken, 招手。 |
| 2. aufbrechen, 出发。 | 5. schnippisch, 傲慢的, 轻蔑的。 |
| 3. ein Auto anhalten, (为
搭便车而) 拦车。 | 6. auftauchen, 出现。 |
| | 7. triumphierend, 得意。 |

den¹ Lächeln ihr Fahrtziel. Ein wirklicher Kavalier², dachte sie, als sie sich bequem in die Polster zurücklehnte. Der Fahrer blieb schweigsam³. Nach einiger Zeit meinte Doris: „Nett, daß Sie mich mitnehmen, meine Freunde wollten es nicht glauben.“ „Wieso?“ fragte der Mann erstaunt. „Das ist doch meine Pflicht.“ „Nun, nun“, wehrte Doris ab, „so ist es ja nun auch wieder nicht.“⁴

„Sie sind wohl viel unterwegs?“ fragte sie nach einer Weile. „Das kann man wohl sagen“, erwiderte der Fahrer.

„Ich fahre gern Auto“, meinte Doris. — „Da können Sie ja öfter mit mir fahren“, antwortete der Mann, „ich gebe Ihnen nachher meine Adresse.“ — Sehr liebenswürdig⁵, lächelte Doris zurück.

Nach einer guten halben Stunde hielt der Wagen vor dem Haus, in dem Doris wohnte. Der Mann riß

-
- | | |
|--|--|
| <p>1. reizend, 讨人喜欢的, 迷人的。</p> <p>2. der Kavalier, (对妇女) 殷勤的男子</p> <p>3. schweigsam, 沉默寡言。</p> <p>4. so ist es ja nun auch</p> | <p>wieder nicht, 不, 不, 话可不那么说。</p> <p>5. liebenswürdig, (待人) 亲切的; sehr liebenswürdig, (您对我) 真是太好了。</p> |
|--|--|

die Tür auf¹. „Zehn Mark fünfzig, bitte“, sagte er höflich und nahm seine Mütze von dem Taxameter. So hatte es Ernst verlangt, als er den Wagen bestellte.

„Was?“ fragte Doris entsetzt, „Zehn Mark fünfzig???“

„Gewiß, Fräulein, Sie können es selbst sehen“, antwortete der Fahrer und zeigte auf die Uhr. Doris wurde ganz blaß und suchte ihr letztes Geld zusammen. Dann eilte sie ins Haus.

„Hallo!“ rief der Mann hinter ihr her, „Hallo, Fräulein, Sie wollten doch noch meine Adresse haben!“ Aber Doris hörte ihn nicht mehr.

39. Der Gesundheitstee

Zips öffnete die Tür und winkte sofort mißmutig² ab.³ „Geben Sie sich keine Mühe, mein Lieber. Der

1. et. aufreißen, 拉开.
2. mißmutig, 不满的; 不愉快的。

3. abwinken, 摆手示意让某人走开。

„einzige, dem ich an der Tür etwas abnehme¹, ist der Geldbriefträger!“

„Gesundheit ist wichtiger als Geld“, sagte der Vertreter².

„Hahaha“, lachte Zips, „Sie schleppen wohl die Gesundheit in Ihrem Kofferchen mit sich herum³ und verkaufen sie pfundweise, was?“

Der Verkäufer nickte heftig: „Ich bewundere Ihren Scharfsinn⁴, mein Herr.“ Er hielt Zips ein buntes Päckchen unter die Nase. „Hier haben Sie Gesundheit in konzentrierter Form.“

„Pah“, sagte Zips wegwerfend⁵, „was wird das schon für ein Zeug⁶ sein. Tabletten, was? Oder irgendeine Mixtur⁷?“

-
1. abnehmen, 1) 从别人手里拿走什么东西 2) 从别人处买什么东西; der einzige, dem ich an der Tür etwas abnehme, ist der Geldbriefträger 在家门口我只和一种人打交道, 就是和送汇款单的邮差 (意即我不会买你送上门来的东西).
2. der Vertreter, 这里: 为某

一公司贩卖货物的人; 推销员。

3. et. mit sich herum-schleppen, 随身携带。
4. der Scharfsinn, 洞察力; 识别能力; 眼力。
5. wegwerfend, 轻蔑的。
6. das Zeug, 无价值的东西。
7. die Mixtur, 药水。

„Nichts dergleichen“, entgegnete der Vertreter.
 „Was ich Ihnen anbiete, kommt direkt aus dem Haushalt der Natur: Gesundheitstee. Das Beste, was es auf diesem Gebiet gibt. Und dabei erstaunlich preiswert¹⁾ Wenn Sie diesen Tee acht Tage lang regelmäßig trinken, werden Sie sich wohler fühlen als je zuvor²⁾. Sie werden in Zukunft keine Krankheit mehr kennen! Sie werden alt werden wie Methusalem³⁾! Wer einmal einen Versuch macht, stellt schnell fest: Ohne diesen Gesundheitstee kann man gar nicht mehr leben!“

Da stemmte⁴⁾ Zips die Hände in die Hüften⁵⁾ und brummte: „Ich habe den Eindruck, mein Lieber, daß Sie ganz gewaltig übertreiben⁶⁾! Nehmen⁷⁾ wir einmal unsere Vorfahren⁸⁾, haben die vielleicht Ihren Gesundheitstee getrunken?“

„Unsere — unsere Vorfahren?“ stammelte⁹⁾ der Vertreter mit rotem Kopf. Sekundenlang schwieg er

1. preiswert: 货真价实; 便宜。
2. als je zuvor: 较从前任何时候。
3. Methusalem, «圣经»传说中活到969岁的老人。
4. et. stemmen, 支撑; 叉。
5. die Hüfte, 腰。

6. et. übertreiben, 夸大。
7. nehmen wir einmal... 这里, 让我们想一想...
8. die Vorfahren(pl): 祖先。
9. stammeln, 口吃, 说话含糊不清。
10. verblüfft, 发呆; 发愣。

verblüfft¹⁰. Aber dann warf er die Arme hoch und rief triumphierend: „Ja, mein Herr, wo sind sie denn, unsere Vorfahren? Tot — alle tot!“

40. Der Jagdhund

Ein Schriftsteller, der zu der Zeit, als sich diese Geschichte ereignete¹, noch völlig unbekannt war, hatte eines Tages großen Hunger, aber kein Geld.

Wehmütig² stand er vor einem Bierrestaurant und genoß mit Inbrunst³ die Speisekarte.

Da gesellte⁴ sich plötzlich ein schöner brauner Jagdhund zu ihm und wich nicht von seiner Seite⁵.

Ein eleganter Herr, der des Weges kam⁶, betrachtete voll Entzücken⁷ das schöne Tier, sah dann zu dem

1. sich ereignen, 发生。

2. wehmütig, 忧伤的, 愁闷的。

3. die Inbrunst, 热情; mit Inbrunst 热切地。

4. sich zu jm. gesellen, 和某人作伴。

5. nicht von seiner Seite weichen, 不离他的左右。

6. des Wegs kommen, 沿这条路走来。

7. voll entzücken, 狂喜; 喜形于色。

schäbig¹ gekleideten Mann auf und schlug ihm vor:
„Verkaufen Sie mir doch Ihren schönen Hund. Zwanzig Mark gebe ich Ihnen für das Tier!“ Der junge Mann ließ sich das nicht zweimal sagen², nahm das Geld in Empfang³ und sauste⁴ um die nächste Ecke. Da stieß er mit einer sehr aufgeregten Dame zusammen. Sie war den Tränen nahe⁵ und schluchzte⁶: „Haben Sie einen schönen braunen Jagdhund gesehen?“

Der Schriftsteller, der im Nu⁷ die Gelegenheit erfaßte, sein Unrecht mit Gewinn wiedergutzumachen, erwiderte mit dem Brustton der Nächstenliebe⁸: „Beruhigen Sie sich, gnädige Frau, ich habe ihn soeben gesehen.“

Die Dame packte ihn erregt⁹ am Arm: „Wo ist er denn?“

Der Schriftsteller, dem der Magen knurrte,¹⁰ erwi-

-
1. schäbig, 破旧的。
 2. sich et. nicht zweimal sagen lassen, 不用别人说第二遍。
 3. et. in Empfang nehmen: 接受; 收下。
 4. sausen, 飞奔; 急奔。
 5. sie war den Tränen nah, 他几乎要哭出来了。

6. schluchzen, 呜咽。
7. im Nu, 立刻。
8. mit dem Brustton der Nächstenliebe, 用非常仁爱的声调。
9. erregt, 激动的。
10. der Magen knurrt, 胃袋的咕噜咕噜叫。

derte: „Ich schaffe Ihnen den Hund wieder herbei.¹ Eine kleine Belohnung, wenn ich ihn Ihnen wiederbringe, das werden Sie mir doch zugestehen?“² — Wer würde da nicht bedenkenlos³ zustimmen!

Der Mann stürzte davon und erreichte jenen Herrn gerade noch, wie er in seinen Wagen steigen will. Er hält ihn am Rock fest, reicht ihm den Zwanzigmarkschein hin und sagt: „Da haben Sie Ihr Geld wieder, mein Herr, geben Sie mir den Hund zurück, ich kann ohne ihn nicht leben!“

Der Herr ist tief gerührt⁴. Der junge Mann nimmt den Hund am Halsband und führt das schöne Tier seiner Besitzerin zu. Er zögert nur leicht, als er von ihr einen Zwanzigmarkschein entgegennimmt.

-
1. et. herbeischaffen, 设法搞来。
2. jm et. zugestehen, 给予 (报偿等)。

3. bedenkenlos, 毫不迟疑, 断然。
4. gerührt sein, 感动。

41. Der Taucher

Das hatte sich Franz Bücke ganz fest vorgenommen¹: in diesem Sommer lerne ich schwimmen. Er war zwar dreißig Jahre alt geworden, ohne schwimmen zu können, aber allmählich wurde es ihm zu dumm, stets wie ein armes Landhuhn am Ufer zurückbleiben und auf die Siebensachen² seiner Freunde aufpassen zu müssen, die sich indessen³ im Wasser vergnügten. Und so beschloß er: in diesem Sommer lerne ich schwimmen!

Der Entschluß stand fest.⁴ Aber so schnell, wie Franz Bücke sich das vorgestellt hatte, ging es auch wieder nicht. Schnell ging bei ihm überhaupt nichts. Er war entsetzlich⁵ langsam, vor allem beim Reden. Bevor er einen Satz herausbrachte, hatte ein anderer ein ganzes Buch erzählt. Er setzte die Worte so bedäch-

-
1. sich et. vornehmen, 计划做某事。
2. die Siebensachen(pl), 衣物。

3. indessen, 同时; 此时。
4. et. steht fest, 已经决定了的。
5. entsetzlich, 非常。

tig¹ aneinander, als hole er sie von weit her. Wenn ihn keiner dabei störte, brachte er den Satz auch ohne Stocken² zu Ende. Wehe aber, wenn ihn einer unterbrach!³ Und dreimal wehe, wenn sich Franz Bücke aufregte!⁴ Dann bekam er kein Wort mehr heraus. Nun, deswegen kann man trotzdem schwimmen lernen, dachte Franz Bücke, ging eines Tages in die Badeanstalt, zog sich aus und machte sich auf die Suche⁵ nach dem Bademeister.

„Verzeihen Sie⁶, habe ich die Ehre⁷ mit dem Herrn Schwimmlehrer?“ fragte er einen, der so aussah, als ob er der Bademeister wäre. Er war es.

„Was wollen S' denn?“

„Ich möchte gern schwimmen lernen.“

„Können S' denn das noch nicht?“

„Nein, deswegen komme ich ja zu Ihnen.“

Jetzt sprach der Schwimmlehrer auf einmal hochdeutsch.

1. bedächtig, 慢腾腾; 慢条斯里。
2. das Stocken, 口吃; 停顿。
3. Wehe aber, wenn ihn einer unterbrach! 如果有人打断他的话, 那么就糟糕了。(wehe 是惊叹词, 表示威吓或悲叹)。

4. sich aufregen, 激动。
5. sich auf die Suche machen, 开始寻找。
6. verzeihen Sie, … 请原谅; 劳驾。
7. Habe ich die Ehre mit dem Herrn … ? 您是…先生吗?

„Wollen Sie einen ganzen Kurs nehmen¹ oder nur eine Stunde?“

„Wo ist denn da der Unterschied?“

„Im Preise“, sagte der Schwimmlehrer, „also, kommen S' einmal mit!“ Der Schwimmlehrer band Franz Bücke ein breites Band um den Bauch, knüpfte² daran eine Leine³ und führte den so Gesicherten ins Wasser. Franz Bücke schritt langsam Stufe für Stufe die steile Leiter hinunter. Da fiel ihm plötzlich etwas ein, und er rief: „Bitte — tauchen⁴ —“

„Wie bitte?“

„T — t — tauchen —“

„Ganz nach Wunsch!“⁵ sagte der Bademeister, machte einen kleinen Ruck an der Leine⁶, und Franz Bücke rutschte von der Leiter ins tiefe Wasser. Kaum tauchte er wieder auf, rief er:

„T — t — tauchen! T — t — tauchen!“

-
- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. einen Kurs nehmen, 参加一期学习班。 | |
| 2. et. knüpfen, 系。 | |
| 3. die Leine, 绳子。 | |
| 4. tauchen, 潜水。 | |
| 5. ganz nach Wunsch, 完全 | |

- | | |
|---|---------------------------|
| | 按照您的愿望。 |
| 6. einen kleinen Ruck an der Leine machen | 轻轻拽一下绳子 (der Ruck, 猛然一拉)。 |

„Noch einmal? Gern!“

Der Bademeister ließ die Leine abermals¹ locker. Franz Bücke tauchte unter. Franz Bücke tauchte auf.

„T — t — tauchen!“

Der Bademeister schüttelte verwundert den Kopf.

„Wird Ihnen das nicht zuviel? Aber wenn Sie wollen ...“

Schon verschwand Franz Bücke wieder in der Tiefe. Diesmal blieb er unten. Erschrocken zog der Bademeister die Leine ein. Franz Bücke schnappte erbärmlich² nach Luft³.

„T — t — tauchent T — t — tauchent“ rief er verzweifelt⁴.

„Nichts gibt's mehr⁵“, sagte der Bademeister energisch und zog den Erschöpften an Land. Franz Bücke lag halbtot im Sand.

„T — t — tauchen...“ wimmerte er.

„So etwas Unvernünftiges!“ schimpfte der Bade-

1. abermals, 再来一次。

2. erbärmlich, 可怜的; 悲惨的。

3. nach Luft schnappen, 急

速地呼吸; 喘气。

4. verzweifelt sein, 绝望。

5. nichts gibt's mehr, 不能再来一次了。

meister.

Da vollendete¹ Franz Bücke mit letzter Kraft den Satz: „T — t — tauchen hat mir der Arzt verboten!“

42. Der Zerberus²

„Halt, wohin wollen Sie denn?“ rief der Pförtner³ dem schwächtigen⁴ Männchen nach, das sich erdreistete⁵, das große Bürohaus zu betreten, ohne den vorgeschriebenen⁶ Passierschein⁷ ausgefüllt zu haben. Eine solche Mißachtung⁸ der Hausordnung war ja geradezu polizeiwidrig⁹! Das Männchen kehrte um und unterwarf¹⁰ sich dem Instanzenweg¹¹.

-
- | | |
|----------------------------------|--|
| 1. et. vollenden, 完成, 结束。 | |
| 2. der Zerberus, 希腊神话中地狱里的严厉的守卫。 | |
| 3. der Pförtner, 门房看守。 | |
| 4. schwächig, 瘦小的, 虚弱的。 | |
| 5. sich erdreisten, 胆敢。 | |
| 6. vorgeschrieben, 规定的, | |

- | |
|-------------------------------|
| 7. der Passierschein, 出入证。 |
| 8. die Mißachtung, 轻视。 |
| 9. polizeiwidrig, 违犯警章的。 |
| 10. sich unterwerfen, 屈服; 服从。 |
| 11. der Instanzenweg, 规定的程序。 |

„Ich möchte Dr. Müller sprechen.“

„So“, sagte der Pförtner. Und in diesem einen Wort lag größte Befriedigung darüber, daß der geregelte Ablauf seiner Welt noch einmal gesichert war¹.

„Wie heißen Sie?“

„Schmidt“, sagte der Mann.

„Und Sie wollen zu Herrn Dr. Müller?“ — „Ja!“

„Dann füllen Sie gefälligst² erst dieses Formular aus³!“

Der Mann namens Schmidt füllte das Formular aus, und der Pförtner überprüfte die Angaben mit Amtsmiene⁴. „Schmidt, Karl, geboren 8. 11. 1904 in Frankfurt, wünscht zu sprechen: Herrn Dr. Müller, in folgender Angelegenheit: persönlich ...“

„Persönlich? Was ist das für eine Angelegenheit? Das müssen Sie genauer ausdrücken.“

„Es ist wirklich eine rein persönliche Angelegenheit.“

1. der geregelte Ablauf seiner Welt noch einmal gesichert war, 他的世界里的秩序又一次得到维护。

2. gefälligst, 请。

3. das Formular ausfüllen, 填写表格。

4. mit Amtsmiene, 拿官架子, 官气十足地。

Der Zerberus zuckte die Achseln¹. „Wenn Sie das nicht genauer ausdrücken wollen, kann ich Ihnen jetzt schon sagen, daß Herr Dr. Müller Sie nicht empfängt.“

Widerwillig² drückte er einen Stempel³ auf das Papier. „Welchen Herrn Dr. Müller meinen Sie denn überhaupt?“

„Den Personalchef.“

„Personalabteilung, IV. Stock, Zimmer 417. Da müssen Sie sich aber erst im Hauptsekretariat, II. Stock, Zimmer 202, melden. Das Sekretariat ist freilich jetzt schon geschlossen, außerdem ist heute Mittwoch, und mittwochs ist überhaupt keine Sprechstunde. Es tut mir leid.“

Seiner Miene sah man an, daß es ihm durchaus nicht leid tat. Herr Schmidt wandte sich zögernd zum Gehen. Eine halbe Stunde später kam er, an dem verdutzten⁴ Pförtner vorbei, die Haupttreppe herabgeschritten.

„Halt!“ rief dieser abermals, „wo kommen Sie

1. die Achseln zucken, 耸肩。

2. widerwillig, 厌烦的。

3. einen Stempel drücken, 打一图章。

4. verdutzt: 愕然, 惊奇。

denn her?“

„Von Herrn Dr. Müller von der Personalabteilung“, meinte der Mann ruhig.

„Und wie sind Sie denn da hinaufgekommen?“

Das Männchen lächelte verschmitzt¹. „Hintenherum. Mit dem Lastenfahrstuhl. Ich habe gesagt, ich sei der neue Amtsvorsteher².“

„Donnerwetter, so eine Unverschämtheit!“ Und wer sind Sie denn in Wirklichkeit?“

„Jetzt bin ich der neue Amtsvorsteher!“

43. Tolles Tempo⁴

Nur zwei Herren saßen in dem Abteil⁵, als der Zug den Bahnhof verließ, einer in einem großkarierten⁶ Mantel, ihm gegenüber ein anderer, der sich mit

1. verschmitzt, 狡猾的。

2. der Vorsteher, 长官。

3. Donnerwetter, so eine Unverschämtheit! 该死的, 真厚颜无耻!

4. tolles Tempo, 惊人的速度。

5. das Abteil, 车厢。

6. großkariert, 大格子的。

dem Inhalt einer riesigen Zeitung beschäftigte. Der Zug hatte kaum die Peripherie der Stadt¹ verlassen, als der im karierten Mantel den Kopf schüttelte und vernehmlich² sagte: „Ein tolles Tempo!“ Der hinter der Zeitung lugte³ einen Augenblick über den Rand des Blattes, dann las er weiter. Er schien offenbar nicht geneigt⁴ zu ausführlichen Debatten. Wieder blickte der Karierte aus dem Fenster, und wieder erklärte er, diesmal noch lauter: „Wirklich ein tolles Tempo!“

„Na, na“, brummte der hinter dem Papiervorhang, „das sind höchstens sechzig, mehr auf keinen Fall. Hier darf er noch nicht schneller fahren.“

„Das meine ich nicht — ich meine das da drau ßen!“

„Der fährt draußen wie hier drinnen⁵ auch nur sechzig“, klang es unwirsch von drüben. Der im Karomantel⁶ blickte auf sein Gegenüber⁷, schüttelte

-
- | | |
|-------------------------------|--|
| 1. die Peripherie der Stadt: | |
| 市郊。 | |
| 2. vernehmlich, (声音) 听 | |
| 得见的, 清晰。 | |
| 3. lugen, 窥视, 偷眼看。 | |
| 4. zu et. nicht geneigt sein: | |

- | |
|--------------------------|
| 5. drinnen, 在里面。 |
| 6. der Karomantel, 方格大衣。 |
| 7. sein Gegenüber, 对面的人。 |

den Kopf, öffnete den Mund, schloß ihn wieder und sah weiter zum Fenster hinaus. Schon nach wenigen Minuten riß ihn aber das Erstaunen wieder aus der Ruhe¹. „Man soll es doch nicht für möglich halten! Das ist ja märchenhaft! Das ist ja ungeheuerlich!“ Also, sehen Sie sich das nur einmal an. Da stand vor einem Jahr noch kein Stein auf dem anderen,² nicht einmal der Boden war geebnet, — und jetzt, es ist kaum faßbar!³

Ohne seine Zeitung auch nur einen Millimeter zu senken, brummte der unentwegte⁴ Leser: „Nichts ist heutzutage unfassbar. Sagten Sie nicht: vor einem Jahr? Ach, du lieber Gott, was in einem Jahr alles passiert, wenn man inzwischen nicht dagewesen ist!“

„Ja, vor einem Jahr bin ich zum letztenmal diese Strecke gefahren“, nahm der Karierte das Gespräch sogleich erfreut auf⁵. „Man ist ja wirklich viel

1. in aus der Ruhe reißen:
使人失去平静。

2. das ist ja märchenhaft,
das ist ja ungeheuerlich!
这真是神话般的! 这真太不可
思议了!

3. es stand kein Stein auf

dem anderen, 没有垒起片
瓦块砖 (没有任何建设)。

4. es ist kaum faßbar! 简
直不可理解。

5. unentwegt, 坚定不移的。

6. das Gespräch aufnehmen,
开始一谈话。

gewohnt heute¹ — aber das übersteigt doch alle Erwartungen.² — Der andere bereute³ offenbar seine Geschwätzigkeit⁴ und hüllte sich wieder in Papier und Schweigen⁵. Aber er blieb nicht lange ungestört. Denn jetzt sprang der aufgeregte Fenster-gucker beinahe vom Sitz hoch: „Nein, das geht nicht mit rechten Dingen zu⁶, das kann ich mir nicht mehr erklären“, ächzte⁷ er. „Bitte, werfen Sie nur einen kurzen Blick hinaus. Was sehen Sie? Einen großen, dichten Wald mit gepflegten Wegen dazwischen. Und ich sage Ihnen, ich kenne die Strecke genau, hier hat im vorigen Jahr kein Wald gestanden. So schnell wächst auch keiner, das ist unmöglich. Also müssen die einen ganzen Wald hierher verpflanzt⁸ haben, was sagen Sie dazu? Das heißt doch wirklich das Geld

-
1. man ist ja wirklich viel gewohnt heute: 现在人们看得多了, 都习以为常了。
 2. das übersteigt alle Erwartungen, 这远远超出人们的意料。
 3. et bereuen, 后悔。
 4. die Geschwätzigkeit, 喋喋不休; 多嘴。

5. sich in Schweigen hüllen, 一言不发; 沉默不语。
6. das geht nicht mit rechten Dingen zu, 这里有点不对头。
7. ächzen, 叹口气说。
8. et. verpflanzen, 移植。

der Steuerzahler zum Fenster hinauswerfen!¹⁾“

Jetzt wurde der Zeitungsleser langsam ungemütlich²⁾: „Ach, lassen Sie mich doch endlich in Ruhe lesen! Sie werden sich eben täuschen. So haargenau³⁾ funktioniert kein Gedächtnis. Wald verpflanzen, so ein Unsinn, der hat wahrscheinlich schon vor hundert Jahren da gestanden!“

„Aber erlauben Sie, ich bin doch nicht geistesgestört⁴⁾. Wenn es auch ein Jahr her ist, seit ich hier entlanggefahren bin, so kenne ich die Strecke nach Würzburg doch wie meine Westentasche⁵⁾!“

Nun ließ der Unfreundliche endlich die Zeitung sinken, schaute den Aufgeregten eine Sekunde lang an, hob dann wieder das Blatt vors Gesicht und sagte: „So, so, na, dann ist ja alles in Ordnung!“

„Nichts ist in Ordnung“, erboste sich⁶⁾ der Karierte.
„Doch“, kam die Stimme hinter der Zeitung hervor.

1. das Geld zum Fenster hinauswerfen, 随便挥霍金钱。

2. ungemütlich werden, 变得不愉快。

3. haargenau, 丝毫不差。

4. geistesgestört, 经神不正常。

5. ich kenne et. wie meine Westentasche, 我对……了如指掌。

6. sich erbosen, 非常气愤。

„Das ist nämlich gar nicht der Zug nach Würzburg, das ist der nach Mannheim. — Der nach Würzburg stand auf der anderen Seite des Bahnsteigs.“

44. Der Zauberkünstler¹ und der Bauer

In eine kleine Stadt ist einmal ein Zauberkünstler gekommen, um seine Kunst zu zeigen. Da er ein Meister in seinem Fach war, kamen die Leute von weit und breit², und der Zuschauerraum war immer voll besetzt. Auch ein Bauer, der viel von ihm gehört hatte, war aus einem benachbarten³ Dorf gekommen, um den Zauberkünstler zu sehen. Er kaufte sich eine Karte für die erste Reihe, um alles ganz genau beobachten zu können. Das waren ja ganz unglaubliche

1. der Zauberkünstler, 魔术师。

2. von weit und breit kommen,

men, 从四面八方来。

3. benachbart, 邻近的。

Dinge, die da geschehen sollten.

Zunächst¹ war die Bühne noch halb dunkel. Ein Tisch stand dort und daneben ein Stuhl. Plötzlich leuchtete ein Scheinwerfer auf², und ein Mann in Frack und Zylinder³ trat vor, sprach ein paar Worte, griff in den Armel seines Fracks und zog einen Blumenstrauß hervor, den er einer Dame in der vordersten Reihe überreichte. Dann nahm er seinen Hut und hielt ihn in die Höhe, damit jeder sehen konnte, daß er leer war. Er ging sogar in den Zuschauerraum und ließ die Leute in den Hut hineinlangen⁴, damit sie es wirklich glaubten. Dann legte er den Hut auf den Tisch, berührte ihn mit seinem Zauberstab und murmelte unverständliche Worte. Als er den Hut wieder aufhob, kam ein lebendiges Kaninchen⁵ zum Vorschein⁶. Dann bedeckte er das Tier wieder mit dem Hut und berührte diesen mit dem Zauberstab. Der Bauer war aufgesprungen und ganz nahe an die Bühne herangetreten.

-
- | | |
|---------------------------------------|--|
| 1. zunächst, 起先, 开始的时候。 | |
| 2. aufleuchten, 亮了起来。 | |
| 3. der Frack, 大礼服; der Zylinder, 大礼帽。 | |

- | |
|------------------------------|
| 4. in et. hineinlangen, 伸进去。 |
| 5. das Kaninchen, 家兔。 |
| 6. zum Vorschein kommen, 出现。 |

„Kommen Sie herauf, mein Herr, wenn Sie Mut haben!“ rief ihm der Zauberer¹ zu. „Bitte nehmen Sie den Hut vorsichtig vom Tisch.“ Der Bauer stieg auf die Bühne, hob den Hut auf und trat entsetzt zurück: Eine weiße Taube flatterte² ihm entgegen, das Kaninchen aber war verschwunden. Obwohl der Bauer auch das Tischtuch aufhob, konnte er keine Spur mehr von dem Tier entdecken.

Der Zauberer zeigte noch viele Kunststücke. Schließlich sagte er: „Meine Damen und Herren! Jetzt werde ich Ihnen etwas zeigen, was mir auf der ganzen Welt niemand nachmachen kann. Ich werde Silber³ in Gold⁴ verwandeln⁵. Um Sie davon zu überzeugen, daß ich Sie nicht betrüge, bitte ich einen der Herren, mir eine Silbermünze⁶ zu geben. Ich werde vor Ihren Augen Gold daraus machen.“ Rasch holte der Bauer ein Geldstück aus der Tasche und gab es dem Zauberer. Dieser warf es auf den Tisch, legte ein schwarzes Tuch darüber und sprach wieder einige geheimnisvolle

-
1. der Zauberer, 魔术师.
 2. flattern, 拍打翅膀; 振翅.
 3. das Silber, 银.

-
4. das Gold, 金.
 5. et. in et. verwandeln, 变某物为某物.
 6. die Silbermünze, 银币.

Worte. Alle Zuschauer im Saal sahen gespannt auf die Bühne, es war totenstill¹. Als der Zauberer das Tuch wegnahm, lag tatsächlich ein blankes² Goldstück auf dem Tisch. Er ließ die Münze durch die Reihen der Zuschauer wandern, damit jeder sehen konnte, daß sie echt war. Als man sie dem Bauern reichte, betrachtete dieser sie sehr genau und steckte sie dann ruhig in seine Tasche. Nun war es der Zauberer, der staunte. „Halt, halt, mein Herr!“ sagte er zu dem Bauern, „geben Sie mir bitte das Geldstück wieder zurück, ich möchte Ihnen noch einige andere Kunststücke damit zeigen!“

„Damit Sie es wieder in Silber verwandeln! Nein, nein, daraus wird nichts!“³ sagte der Bauer, stand auf und verließ den Saal.

1. totenstill, 死一般的寂静。

2. blank, 有光辉。

3. daraus wird nichts, 这不行!

45. Geschwindigkeitsbegrenzung¹

Irgendwo liegt eine kleine Stadt, es ist vielleicht besser, ihren Namen nicht zu nennen, auch wenn nur Lobenswertes über sie zu berichten ist. In dieser Stadt ist der Verkehr auf den Straßen vorbildlich². Kein Wagen überschreitet³ die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit. Nicht einmal auf den Ausfallstraßen⁴, die so zum Schnellfahren verlocken⁵. Es ist geradezu erstaunlich, wie diszipliniert⁶ hier die Fahrer sind.

„Ist denn hier die Kontrolle so streng?“ — „Nicht strenger als anderswo.“ — „Sind die Strafgebühren⁷ so hoch?“ — „Es gibt hier gar keine Strafgebühren.“ — „Auch keine Verwarnungen⁸ zu fünf Mark?“ — „Nicht

-
- | | |
|---|--------------------------------------|
| 1. die Geschwindigkeits-
begrenzung, 速度限制. | 5. jn zu et. verlocken, 引
诱某人干某事. |
| 2. vorbildlich, 模范的. | 6. diszipliniert, 遵守纪律
的. |
| 3. et. überschreiten, 超过;
违犯. | 7. die Strafgebühr, 罚款. |
| 4. die Ausfallstraße, 从市
中心驰向郊外的大道. | 8. die Verwarnung, 警告. |

eine einzige!"

„Also nur brave Bürger?“ — „Die Bürger sind auch nicht besser als in anderen Städten. Nur der Bürgermeister ist schlauer.“ Ich erfuhr, daß sich der Bürgermeister eine besondere Strafe für Verkehrssünder¹ ausgedacht hatte. Erwischte man einen Autofahrer auf frischer Tat,² der die Höchstgeschwindigkeit von fünfzig Stundenkilometern im Stadtgebiet überschritten hatte, hielt man ihn an und — „Nimmt ihm fünf Mark ab?“ — „Nein.“ — „Zehn Mark?“

„Nein. Überhaupt kein Geld. Was sind denn schon zehn Mark für einen Mann, der ein Auto hat! Er zahlt sie mit der linken Hand³. Bei uns geht man anders mit Verkehrssündern um.

Man bittet ihn, seinen Wagen an den Straßenrand zu fahren, dort zu parken und auszusteigen. Er muß den

Wagen absperren⁴. Den Schlüssel darf er behalten. Dann läßt man ihn höflich und liebenswürdig, aber

1. der Verkehrssünder, 违反交通规则者.

2. in auf frischer Tat
erwischen, 当场抓住.

3. mit der linken Hand, 轻而易举地, 毫不在乎地.

4. absperren, 锁上.

bestimmt, ein, im Wagen der Polizeistreife¹ Platz zu nehmen und fährt mit ihm genau zehn Kilometer vor die Stadt. An einem Punkt mitten im Gelände, von dem nur eine Straße in die Stadt zurückführt, die wenig befahren ist, setzt man den Verkehrssünder ab, und er muß den zehn Kilometer langen Weg in die Stadt zurücklaufen — bei jedem Wetter, bei Tag und bei Nacht. Zehn Kilometer gepflasterte Landstraße² welche Strafe für einen Mann, der einen Wagen besitzt und sich das Zufußgehen schon längst abgewöhnt³ hat! Seit jener Verfügung⁴ des Bürgermeisters achtet jeder Einwohner der Stadt, der einen Wagen fährt, peinlich genau auf die Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit. Nur die Fremden, die bei uns durchfahren — und es sind nicht wenige — übertreten⁵ gelegentlich das Gesetz und werden hinausgefahren, um ihren Fußmarsch zu ihrem Wagen anzutreten⁶.

-
- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. die Polizeistreife, 警察
巡邏。 | |
| 2. gepflasterte Landstraße;
石块路。 | |
| 3. sich et. abgewöhnen, 不 | |

- | | |
|----------------------------------|-------|
| | 习惯某事。 |
| 4. die Verfügung, 规定。 | |
| 5. das Gesetz übertreten,
违法。 | |
| 6. et. antreten, 开始。 | |

Welch geniale Idee! Das Ei des Kolumbus!²

„Sie müssen einen überaus umsichtigen Bürgermeister haben“, rief ich. Mein Gewährsmann³ nickte. „Umsichtig und klug dazu ... ihm gehören nämlich die beiden einzigen Gasthäuser an dieser bewußten zehn Kilometer langen Straße.“

46. Der Beweis

Professor Dr. Friedrich Boshöffer, ein Chemieprofessor und Gelehrter von Weltruf⁴, fand eines Tages, als er nach Hause kam, seine Frau in nachdenklicher Stimmung. Er bemerkte es allerdings erst beim Essen, als ihm seine Frau auf einige Fragen nur einsilbige Antworten⁵ gab.

-
2. Welche geniale Idee! 多么英明的想法啊。
 2. das Ei des Kolumbus, 哥伦布的蛋 (比喻对一难题的最简单但谁也没有想到的解决办法)。
 3. der Gewährsmann, 提供可靠消息的人。

4. die bewußte Straße, 前面谈到的那条路。
5. ein Gelehrter von Weltruf, 世界闻名的学者。
6. eine einsilbige Antwort, 极简言之回答; 只用一个字回答。

„Was hast du denn?“ fragte er ohne Neugier¹, denn er dachte schon wieder an seine Formeln².

Frau Irene lächelte unsicher. „Eine dumme Geschichte, Friedrich“, entgegnete sie zögernd. „Im Sommer habe ich im Bad die Bekanntschaft einer jungen hübschen Frau gemacht — einer gewissen Agnes Stubb — angeblich ist sie die Gattin³ eines höheren Beamten. Du weißt ja, daß ich von Badebekanntschaften nicht viel halte.⁴ Diesmal jedoch machte ich eine Ausnahme und lud sie ein, mich hier zu besuchen. Hörst du mir überhaupt zu?“

Der Professor erwachte aus seinem Wachtraum. „Natürlich ... du hast jemanden eingeladen, dich zu besuchen. Da ist doch nichts dabei.“⁵

„Nein“, meinte Frau Irene mit einiger Schärfe. „Es handelt sich um eine junge Frau. Sie hat mich bisher dreimal besucht und gefiel mir recht gut ...“

Dr. Boshöffer schenkte vorübergehend der Umwelt

-
- | | |
|---|--|
| 1. ohne Neugier, 没有好奇心. | |
| 2. die Formel, 公式. | |
| 3. angeblich ist sie die Gattin ... 她自称是...的夫人. | |
| | |

- | |
|---|
| 4. nicht viel von et. halten, 不重视. |
| 5. Da ist doch nichts dabei. 这没有什么可挑剔的. |

einiges Interesse. „Schön“, sagte er lächelnd, „lade sie halt wieder einmal ein.¹“

„Darüber reden wir noch“, antwortete Frau Irene ärgerlich. „Ich will nicht sagen, daß ich irgendeinen Verdacht gegen sie hätte, aber ganz traue ich dem Frieden doch nicht.² Sie ist jung und hübsch und schließt sich nun ganz an mich an ... da stimmt doch etwas nicht, dachte ich mir — na, und heute — wie soll ich sagen ... hatte sie ein Anliegen³ an mich.“ Sie warf ihrem Mann, der nachdenklich vor sich hin sah, einen Blick zu. „Sie bat mich um — Geld.“

„Ja“, nickte der Professor, „sie hat dich um Geld gebeten. Was weiter?“

Frau Irene unterdrückte eine heftige Antwort. „Sie bat mich um Geld, aber nicht ohne Gegenleistung⁴. Angeblich war sie vorübergehend⁵ in Geldverlegenheit⁶ ... Sie gab mir für die zweihundert Mark,

1. lade sie halt wieder einmal ein, 你尽管再请她一次。

2. ich traue dem Frieden nicht 我不放心。

3. das Anliegen, 请求。

4. die Gegenleistung: 回礼, 回报。

5. vorübergehend, 暂时的。

6. in Geldverlegenheit sein, 手头缺钱。

die sie von mir bekam — du wirst einsehen¹, daß ich es ihr nicht gut abschlagen² konnte — eine Perle³ ... Ich weiß, was Perlen kosten — wenn diese Perle echt ist, habe ich einen ausgezeichneten Kauf gemacht ... Außerdem wünsche ich mir schon lange einen Perlenanhänger⁴ ...“ Sie öffnete ein kleines Etui⁵. Eine haselnußgroße⁶, schöne Perle lag darin.

„Was weiter?“ fragte der Professor etwas ungeduldig.

„Was weiter!“ erwiderte Frau Irene heftig, „was weiter! Ich könnte mit der Perle zu einem Juwelier⁷ gehen und sie schätzen lassen⁸ ... aber das könnte sich herumsprechen⁹ und würde Frau Agnes, falls sie es erführe, kränken¹⁰. Andererseits habe ich einen unbestimmten Verdacht, daß die Perle falsch sein könnte und daß ich mein Geld zum Fenster hinausgeworfen

1. et. einsehen, 看到; 认识到。
2. jm et. abschlagen, 拒绝不给。
3. die Perle, 珍珠。
4. der Perlenanhänger, —, (项链之) 珍珠坠子。
5. das Etui, 匣子。

6. haselnußgroß, 像榛子那样大。
7. der Juwelier, 珠宝商。
8. et. schätzen lassen, 让人估价。
9. et. spricht sich herum, 人人皆知; 传扬开来。
10. jn. kränken, 伤害, 侮辱。

habe. Kannst du herausbekommen, ob die Perle echt ist?“

„Nichts einfacher als das“, murmelte der Professor. „Gib mir die Perle!“ Er sah sie flüchtig an und begab sich in sein Labor. Nach wenigen Minuten kam er zurück.

„Nun?“ fragte Frau Irene atemlos.

„Die Perle ist echt“, sagte der Professor. „ich bin bereit, dir ein schriftliches Gutachten auszustellen.“

„Das kannst du dir ersparen“, sagte seine Frau zufrieden. „Ich bin sehr froh. Wo hast du denn die Perle?“

Dr. Boshöffer hob erstaunt die Brauen. „Die Perle?“ Er war etwas verblüfft. „Die habe ich doch in Chlorwasserstoffsäure² getan, sie hat sich darin in drei Minuten aufgelöst—der beste Beweis für ihre Echtheit.“

Frau Irene stieß einen Schrei aus³ und fiel in Ohnmacht⁴.

-
- | | |
|--|--|
| 1. ein schriftliches Gutachten ausstellen, 写一书面鉴定。 | |
| 2. die Chlorwasserstoffsäure, 盐酸。 | |

- | |
|----------------------------------|
| 3. einen Schrei ausstoßen, 大叫一声。 |
| 4. in Ohnmacht fallen, 昏了过去。 |

47. Pankraz macht Überstunden¹

Sie haben vielleicht etwas gegen Wahlen? Da haben Sie aber unrecht! Ist es nicht schön, wenn wir vor den Wahlen von allen Parteien hören, wie glänzend es uns nachher gehen wird, wenn wir ihre Kandidaten² wählen, und uns nach den Wahlen dann gesagt wird, daß das alles nicht so gemeint war?³

Ich weiß nicht, ob Wilhelm Pankraz sich über diese Probleme schon einmal den dicken Kopf zerbrochen hatte.⁴ Er gehörte zu den treuesten der Treuen einer Partei, die er immer gewählt hatte, seit er wahlberechtigt⁵ wurde. Und das war immerhin⁶ schon rund dreißig Jahre her. Seine Partei konnte sich auf ihn verlassen⁷.

1. Überstunden machen; 加班。

2. der Kandidat; 候选人。

3. es ist nicht so gemeint;
不是这样的意思; 不是这样想的。

4. sich über et. den Kopf

zerbrechen; 为某事花脑筋。

5. wahlberechtigt; 有选举权的。

6. immerhin; 可是; 就这样。

7. sich auf jn verlassen; 信赖。

Es war wieder einmal kurz vor irgendwelchen Wahlen, und der Wahlkampf lief auf vollen Touren.¹ Eigentlich war ja Wilhelm Pankraz schon recht müde, als ihn der Ruf seiner Partei erreichte. Denn wenn man tagaus, tagein² auf seinen breiten Schultern in einer Glaswarenfabrik gewaltige Kisten transportieren³ muß, dann haben selbst die breitesten Schultern am Abend genug von jeder Art Arbeit. Da aber Pankraz, wie bereits gesagt, zu den treuesten Anhängern⁴ seiner Partei gehörte, wollte er sich auch in diesem Fall keine Fahnenflucht⁵ zuschulden kommen lassen⁶. Überstunden waren nun einmal Ehrensache,⁷ wenn es sich um die Partei handelte.

Es war schon ein wenig dunkel im Packraum, die andern waren schon gegangen, als Wilhelm Pankraz sich Pinsel, Farbtopf und Schablone⁸ zusammensuchte.

1. auf vollen Touren laufen, 正值高潮。
2. tagsaus, tagein, 日复一日。
3. et. transportieren; 运输。
4. der Anhänger, 信徒; 支持者。
5. die Fahnenflucht, 临阵

- 脱逃。
6. sich (nicht) et. zuschulden kommen lassen, (不) 让人指责自己是...
7. das ist eine Ehrensache; 这是一件光荣的事情。
8. die Schablone, 这里, 字模子。

Die Schablone hatte er selbst in mühevoller Arbeit hergestellt, denn darin hatte er Erfahrung: Hatte er doch sämtliche Schablonen der Firma selbst angefertigt. Schablonen, wie man sie braucht, um die Kisten schnell mit „Vorsicht, Glas!“, „Achtung beim Transport!“ oder „Zerbrechlich!“ zu beschriften¹.

Wilhelm Pankraz mußte ein wenig lächeln, als er sein Werkzeug zusammensuchte. In den letzten Jahren waren seiner Partei allerlei Vorwürfe² gemacht worden. Besonders die Herren, die in der Regierung und in den obersten Behörden saßen, waren angefeindet³ worden. Pankraz lächelte. Nun, gegen die neue Wahlparole⁴ würden sie nichts sagen können. Die neue Parole hatte es in sich.⁵ Die höchsten Parteistellen hatten sie genehmigt⁶ — man befand sich ja direkt an der Quelle,⁷ in der Landeshauptstadt —, und nun sollte sie überall da angebracht⁸ werden, wo Parteigrößen wohnten.

-
1. et. beschriften, 印上字.
 2. der Vorwurf, 指责.
 3. in anfeinden, 怀恨; 敌视.
 4. die Wahlparole 选举口号.
 5. die neue Parole hatte es in sich, 新的竞选口号有

- 点分量, 有点内容.
6. et. genehmigen, 批准.
7. man befand sich ja direkt an der Quelle, 近水楼台先得月.
8. et anbringen; 这里, 写上去.

Die Nacht war schwarz, und man sah nicht die Hand vor den Augen,¹ als Wilhelm Pankraz die Adressenliste zwischen dem zweiten und dritten Jackenknopf, sein Fahrrad bestieg und sein Werk begann. Es war eine böse Nacht. Der Wind pfiff² um die Straßenecken, und der Regen war so stark, daß Pankraz bis auf die Haut naß wurde.³ Aber seiner Farbe würde der Regen nichts anhaben können⁴; die war wasserfest.⁵ Die Nacht war lang, denn die Adressenliste war sehr umfangreich, und die Herren wohnten natürlich nicht alle im gleichen Viertel. Als Pankraz um drei Uhr morgens heimradelte⁶, wußte er, was er getan hatte. Beinahe wäre er noch gegen einen Baum gefahren — im Laufe der Jahre war er nämlich recht kurzsichtig geworden.

Die Bürger der Landeshauptstadt erfuhren erst am anderen Morgen, was der gute Pankraz in der Nacht getan hatte. In wasserfester Olfarbe stand an allen

-
1. man sieht nicht die Hand vor den Augen; 天黑得伸手不见五指。
 2. pfeifen, (风)呼啸。
 3. bis auf die Haut naß werden, 浑身湿透了。

4. jm (et) nichts anhaben können, 不会损害某人(某物)。
5. wasserfest, 防水的。耐水的。
6. heimradeln, 骑车回家。

Häusern der Parteiprominenz:¹

BITTE NICHT STÜRZEN!²

48. Der Blitzlichtmörder

Ein paar Jahre nach dem Krieg trieb ein entsetzliches Gespenst sein Wesen,³ ein Mörder, der seine Opfer zumeist in dunklen Seitenstraßen überfiel, sie erschöß⁴ und dann bei jäh⁵ aufflammendem Blitzlicht fotografierte. Diese Mordbilder schickte der Unbekannte am anderen Tag den großen Zeitungen zu, schilderte in einem Aufsatz den Hergang⁶ und kündigte weitere Mordtaten an.

Die Polizei stand vor einem Rätsel. Sie arbeitete Tag und Nacht fieberhaft, um des Verbrechers habhaft zu werden,⁷ aber immer in dem Augenblick, wenn sie

1. die Parteiprominenz, 党的著名人士。

2. bitte nicht stürzen! 请勿推倒! 也作: 请勿垮台! (此处为双关语)。

3. sein Wesen treiben, 作

恶。

4. jn erschießen, 枪杀。

5. jäh, 突然的, 急速的。

6. der Hergang, 案情。

7. js habhaft werden, 捕获某人。

glaubte, das Netz zuziehen¹ zu können, wurde in einem anderen Stadtteil ein neuer Mord begangen², und am anderen Tag kamen wieder diese schrecklichen Blitzlichtaufnahmen in die Redaktionen der Zeitungen.

Man ließ die erfahrensten Detektive³ kommen, man forderte die Bevölkerung zur Mitarbeit auf, man setzte hohe Belohnungen aus. Aber man fand nichts. Im übrigen war es auffällig, daß die Ermordeten niemals beraubt wurden. Es waren zudem Menschen der verschiedensten Berufe, Reiche und Arme, Männer und Frauen. Die ganze Stadt zitterte.

Eines Tages nun betrat ein älterer Mann ein kleines Fotogeschäft. Er übergab dem Inhaber einen Film zum Entwickeln und fragte, wann er die Bilder abholen könne. Sie wurden ihm für den nächsten Tag versprochen.⁴

Am Tage kam der Fotograf nicht zu dieser

-
1. das Netz zuziehen, 网收
紧。
 2. einen Mord begehen, 谋
杀; 暗杀。
 3. der Detektive, 侦探。

4. Sie (die Bilder) wurden
ihm für den nächsten
Tag versprochen. 答应他
第二天(照片)可以洗好。

Arbeit¹, weil das Geschäft recht gut ging² und er neben dem Ladenfräulein kein Personal hatte. Erst am Abend setzte er sich in sein Laboratorium und entwickelte den Film.

Prüfend hielt er ihn zwischen den Fingern vor die Lampe und betrachtete die einzelnen Bilder, Landschaften, Architektur, Familienszenen und als letztes ...

Der Fotograf hätte beinahe einen Schrei ausgestoßen. Das letzte Bild war die Blitzlichtaufnahme eines Toten, der in einer dunklen Straße lag und augenscheinlich³ soeben erschossen worden war.

Der Fotograf war einer Ohnmacht nahe⁴. Er verglich den Film mit den Bildern, die die Zeitungen von den Opfern des unbekannten Mörders gebracht hatten, und bemerkte mit einem Blick die Übereinstimmung. Während ihm der Angstschweiß aus allen Poren brach,⁵ klingelte das Telefon.

-
- | | |
|---|--|
| 1. nicht zu et. kommen; 来不及做某事; 顾不上做某事。 | |
| 2. das Geschäft geht gut; 生意兴隆。 | |
| 3. augenscheinlich; 一目了然 | |

- | |
|--|
| 然的。 |
| 4. einer Ohnmacht nahe sein; 几乎晕倒。 |
| 5. der Angstschweiß bricht aus allen Poren; 浑身出冷汗。 |

„Spricht dort der Fotograf Wegner?“

„Bitte, ja“

„Verzeihung, ich brachte heute mittag einen Film zu Ihnen. Ist er schon fertig?“

„Bedaure, nein, ich bin bisher noch nicht dazu gekommen.“

„Gut, dann lassen Sie es bitte,¹ es ist nicht nötig. Kann ich heute noch zu Ihnen kommen und ihn abholen? Ich muß dringend verreisen. Ich komme dann ein andermal wieder.“

„Gut, wie Sie wünschen, mein Herr.“

Eine Viertelstunde später trat der Fremde durch die Haustür in Wegners Atelier², verlegen lächelnd, und sagte: „Ich habe den Film verwechselt. Dieser hier ist der richtige. Aber damit hat es noch Zeit. In einer Woche etwa bin ich wieder zurück.“ Wegner zitterte noch immer.

„Haben Sie den Film entwickelt?“ fragte der Fremde lauernd

„Nein“, sagte Wegner, aber jeder hätte aus diesem

1. lassen Sie es bitte, 不用
(冲洗) 啦

2. das Atelier, 照相馆。

Nein heraushören können, daß er log.

Der Fremde ging, aber nach ein paar Sekunden trat er wieder in das Laboratorium, von mehreren Männern begleitet.

„Gestehen Sie, Wegner, daß Sie der Blitzlichtmörder sind!“

„Wieso ich?“ stammelte Wegner.

„Sie haben sich selber verraten“, erklärte der Fremde. „Sie haben sich natürlich meinen Film angesehen, und Sie haben auch das letzte Bild gesehen. Wären Sie nicht der Mörder, dann hätten Sie sofort die Polizei verständigt¹, wie alle anderen Fotografen, die diesen Film bekommen haben. Alle haben sich gemeldet. Nur Sie nicht. Sie sind verhaftet!“

Wegner knickte um² wie ein abgesägter Baum. Man fand in einem Geheimfach seines Labors ein ganzes Album mit Mordbildern, und sein Geständnis³ vervollständigte⁴ nur noch die Beweiskette⁵.

-
- | | |
|---------------------------|--|
| 1. in verständigen, 通知某人。 | |
| 2. umknicken, 倒下。 | |
| 3. das Geständnis, 自供。 | |

- | |
|----------------------------------|
| 4. et. vervollständigen, 充实, 补充。 |
| 5. die Beweiskette, 一连串的证据。 |

49. Der aufmerksame Schaffner

Gerade als sich der Schnellzug in Bewegung setzte¹, stieg noch ein elegant gekleideter Herr ein, der eine große Reisetasche trug. Er schritt lässig² den Gang entlang und spähte³ nach einem leeren Abteil, indes⁴ der Zug, immer schneller werdend, den Bahnhof verließ. Er hatte Glück, schon im zweiten Wagen fand er das Gewünschte. Mit großer Sorgfalt verstaute⁵ er die umfangreiche Tasche im Gepäcknetz und setzte sich ihr gegenüber in die Polster. Der Herr war Roland Wermann, der Generalsekretär einer großen Importgesellschaft.

„Das hätten wir geschafft!“ dachte er. „Bis jetzt

-
1. sich in Bewegung setzen, 开动起来。
 2. lässig, 轻松的, 若无其事的。
 3. nach et. spähen, 留心寻找; 侦察。
 4. indes=während, 当...时

- 候 (indes 是连词, 带起副句)。
5. et. verstauen, 稳妥地安置某物。
6. das hätten wir geschafft, 这事进行得很顺利!

ist alles nach Wunsch und Berechnung verlaufen.¹ Den letzten Teil will ich nun ebenso gut hinter mich bringen.“

Wann wohl der Direktor seiner Gesellschaft den geknackten Geldschrank² in seinem Arbeitszimmer entdecken werde, überlegte er. Der wird schöne Augen machen,³ wenn er sieht, daß das ganze Geld verschwunden ist. 500 000 Mark sind kein Pappenstiel.⁴

Wermann griff in die Jackentasche, in der die Tresorschlüssel⁵ klimperten⁶. „Es ist ja ausgeschlossen⁷, daß jemand auf den Gedanken kommt, ich sei der Einbrecher⁸ gewesen, ich, der einzige, der neben dem Chef den Schlüssel zum Geldschrank hatte“, setzte er sein Selbstgespräch fort, blies die Zigarrenasche von seinen Knien und betrachtete dann wieder die Reisetasche oben im Netz. 500 000 Mark enthielt sie! Bald würde er über der Grenze sein.

-
1. Bis jetzt ist alles nach Wunsch und Berechnung verlaufen, 到现在为止一切都(进行得)称心如意。
 2. einen Geldschrank knacken, 撬开一钱柜。
 3. der wird schöne Augen machen, 他会大吃一惊。

4. das ist kein Pappenstiel, 这可不是小事一桩。
5. der Tresorschlüssel, 保险柜的钥匙。
6. klumpen, 叮当响。
7. ausgeschlossen, 不可能的。
8. der Einbrecher, 盗窃者。

Da hatte er wirklich Glück gehabt. Freilich¹ wurde er nicht gleich morgen die Scheine einer Bank auf den Tisch legen, er mußte vorsichtig sein, ein paar Monate, ein Jahr vergehen lassen, dann aber...

Gleich mußte Herford kommen. Da tauchten auch schon die ersten Häuser auf², der Zug hielt. Wermann öffnete das Fenster, die frische Luft tat gut. Draußen herrschte das übliche Hin und Her³, das nun einmal zu einem Bahnhof gehört. Begrüßung und Abschied, Getränke und Zeitungen. Plötzlich wurde alles über⁴tönt von einer hellen Stimme: „Raffinierter⁵ Einbruch! Hohe Belohnung!“

Wermann traute seinen Ohren nicht⁶, sein Herz stockte⁷. Sollte das möglich sein? Im Nu war er draußen. „Rasch, rasch!“ rief er und drängte sich an den Zeitungsjungen heran, denn der Zug hatte nur einen kurzen Aufenthalt. Aber die anderen protestierten. Er geriet

1. freilich, 当然。

2. auftauchen, 出现。

3. das Hin und Her, 来来往往, 熙熙攘攘。

4. übertönen, 盖过其他声音。

5. raffiniert, 老练的, 狡猾的。

6. seinen Ohren nicht trauen, 不相信自己的耳朵。

7. stocken, 这里, (心) 停止跳动。

mit einem Herrn in einen Wortwechsel¹, der zum Handgemenge² zu werden drohte. Inzwischen fuhr der Zug lautlos an.

Wermann schrak zusammen und stand wie gelähmt³ da, unfähig, einen Entschluß zu fassen.⁴ Da fuhr der Zug. Wagen um Wagen⁵ rollte vorbei, sein Abteil, seine Reisetasche. Mit Todesverachtung⁶ sprang er auf den letzten Wagen auf.

Mit zitternden Händen öffnete er die Tür. Drinnen mußte er sich einen Augenblick an die Wand lehnen, so erschöpft⁷ war er. Dann machte er sich auf den Weg zu seinem Abteil.

Als er es erreicht hatte, trat eben der Schaffner aus der Tür. Er sah Wermann entgeistert an, als sei er ein Gespenst.⁸ „Ich dachte“, stotterte er, „Sie seien auf dem Bahnsteig zurückgeblieben. Ich sah Sie doch

-
- | | |
|--|--|
| 1. mit jm in einen Wortwechsel geraten, 与某人发生口角。 | |
| 2. das Handgemenge, 交手仗; 动手打架。 | |
| 3. gelähmt, 瘫了。 | |
| 4. einen Entschluß fassen, 下决心。 | |
| 5. Wagen um Wagen, 一个 | |

- | | |
|--|---------|
| | 车箱接一个车箱 |
| 6. mit Todesverachtung, 不顾死活 | |
| 7. erschöpft, 精疲力尽 | |
| 8. Er sieht ihn entgeistert an, als sei er ein Gespenst, 列车员目瞪口呆地望着他, 好象他是一个鬼。 | |

dort stehen, als der Zug schon fuhr!“ Wermann drängte ihn zur Seite. Er wollte die Tasche sehen, wollte wissen, ob das Geld noch da war. Doch die Tasche war weg! „Mein Gepäck!“ schrie er und ging auf den Schaffner los,¹ „wo ist es? Wo ist meine Tasche? So reden Sie doch!“

„Ihre Tasche?“ stammelte der Beamte. „Sie waren so freundlich zu mir, Sie haben mir eine Zigarre geschenkt, das vergißt man nicht, das tun nur wenige Fahrgäste ... Ich dachte ... ich wollte ... Ihre Tasche ... Sie waren auf dem Bahnsteig zurückgeblieben — da habe ich die Tasche zu Ihnen hinausgeworfen!“

1. er geht auf den Schaffner los, 他冲着列车员说。

50. Der Eilbrief des Herrn Keiluweit

Behaglich¹ legte Herr Keiluweit die Füße auf den Tisch. Das durfte er sonst nicht. Aber heute durfte er es, denn vor einer Stunde war Elfriede, seine Frau, zur Bahn gegangen, um zu ihrer Mutter zu fahren.

Es war jetzt acht Uhr abends, und Herr Keiluweit befand sich allein in der Wohnung. Das Abendessen hatte Elfriede noch zubereitet,² es stand im Kühlschrank, aber Herr Keiluweit ließ es stehen. Er ging in die Küche, holte ein Messer aus der Schublade, und dann räuberte³ er. Das hatte er auch niemals gedurft. Hier ein Stückchen Käse, dort ein Stückchen Mettwurst, ein Happen⁴ Butter (gleich vom Messer!), ein Stich ins Einweckglas⁵ mit Konfitüre — ach, wie

1. behaglich, 舒服的; 舒适的.

2. das Essen zubereiten, 做饭.

3. räubern, 抢劫.

4. der Happen, 一口(食物).

5. das Einweckglas, 瓶装罐头.

viele Jahre hatte er sich das schon gewünscht, und nie hatte er es gedurft — nicht einmal als Junge. Als er sich gesättigt¹ fühlte, wanderte er zurück ins Wohnzimmer. Dabei fiel ihm ein, daß er ja noch gar nicht den Briefkasten geleert² hatte. Sonst machte das immer Elfriede und legte ihm die Post neben das Abendbrot. Aber heute ...

Er ging zum Schlüsselbrett, doch der Schlüssel zum Briefkasten war nicht da. Zu dumm! Er schielte³ durch den Schlitz⁴, holte die Taschenlampe zu Hilfe — natürlich war Post drin. Zu dumm! Hatte Elfriede vielleicht den Schlüssel mitgenommen? Wahrscheinlich!

Wenn es nun eilige Sachen waren? Sollte er den Kasten aufbrechen⁵? Das kam nicht in Frage.⁶ Vor einem Vierteljahr war der Kasten erst gekauft worden, den konnte er unmöglich jetzt schon ruinieren⁷.

-
- | | |
|--|--|
| 1. gesättigt, 满足了, 饱了. | |
| 2. den Briefkasten leeren,
打开信箱取邮件. | |
| 3. schielen, 斜视. | |
| 4. der Schlitz, (信箱的) | |

- | | |
|--|------|
| | 投信口. |
| 5. aufbrechen, 撬开. | |
| 6. das kommt nicht in
Frage, 这不能予以考虑. | |
| 7. ruinieren, 破坏. | |

Der Abend freilich war ihm verdorben,¹ das muß schon gesagt werden, und wie hatte er ihn sich ausgemalt! Mißmutig² hockte er sich³ in den Sessel, suchte unter den Zeitungen und fand nur die gestrige. Natürlich, die heutige war ja auch im Kasten! Er sprang auf wie ein wütender Tiger, und schon hatte er das Stemmeisen⁴ in der Hand. Aber dann legte er es wieder weg. Nein, ein Mann muß sich beherrschen⁵ können. Wenn er jetzt noch telefonierte, konnte sie morgen den Schlüssel wegschicken, und spätestens übermorgen konnte er an den Inhalt des Briefkastens kommen. Er ging zum Telefon, rief die Telegrammaufnahme an, und natürlich war das Mädchen dort viel zu höflich, als daß er bei ihr seine Wut hätte loswerden können.⁶ Es gelang ihm, seinen Text ruhig durchzugeben, und dieser Text lautete: „Bitte sende sofort Briefkastenschlüssel!“

-
1. der Abend ist ihm verdorben: 他整个晚上都很扫兴。
 2. mißmutig: 心情不愉快的。
 3. sich hocken: 蜷缩而坐。
 4. das Stemmeisen: (可以用来撬东西的) 凿子。

5. sich beherrschen: 能控制自己。
6. viel zu höflich, als daß er bei ihr seine Wut hätte loswerden können: 太和气了, 叫他没法在她身上出气。

Daraufhin legte er sich schlafen,¹ träumte allerlei unsinniges Zeug von weitgeöffneten Briefkästen, in denen nichts drin war, wachte zur gewohnten Zeit auf und verpaßte trotzdem die Straßenbahn, weil er selbst Brötchen holen mußte. Er verbrachte einen unangenehmen Tag im Geschäft, weil er eben mit sich selbst nicht im reinen war,² wie es einem Menschen wie Keiluweit geht³, wenn nicht alles in seinem Tageslauf seine Ordnung hat. Der nicht zugängliche⁴ Briefkasten störte diese Ordnung erheblich. Als er endlich nach Hause konnte, dachte er mehrmals an seine Frau. Ob sie wohl sein Telegramm bekommen hatte? Ob sie wohl den Schlüssel schon abgeschickt hatte? Nun, sie hatte ihn abgeschickt. Er konnte sich davon überzeugen, als er die Wohnungstür aufgeschlossen hatte und mit Hilfe einer Taschenlampe — wie schon am vorigen Abend — durch den Schlitz des Briefkastens schaute.

-
1. er legt sich schlafen, 他躺下睡觉。
 2. mit sich selbst nicht im reinen sein, 对自己不满意; 心里别扭。
 3. wie es einem Menschen

wie Keiluweit geht, 象对于 Keiluweit 这种人常有的那样。

4. nicht zugänglich, 无法打开 (取出信件)。

Auf einem Stapel¹ gestriger Post lag ein Eilbrief:
Herrn Egon Keiluweit. Absender: Elfriede Keiluweit.
Und seitlich quergeschrieben konnte er noch entzif-
fern²:

EILT SEHR! INHALT: EIN BRIEFKASTEN-
SCHLÜSSEL.

51. Der Tote im Brunnen

Es war nun schon der dritte Tag, daß der fremde
Hund am Brunnen saß und winselte³. Niemand kannte
ihn, niemand wußte, woher er gekommen war, er sah
ungepflegt und verwildert⁴ aus. Als er am vierten Tag
immer noch dasaß und winselte, erbarmten sich⁵ zwei
Frauen aus dem Dorf und stellten ihm etwas zu fres-
sen hin. Er rührte es nicht an. Er schaute sie mit
seinen warmen Hundeaugen so flehentlich⁶ an, daß

1. der Stapel, 这里: 一摞
(信件).
2. entziffern, 费力地辨读.
3. winseln, 低声哀叫.

4. verwildert, 像条野狗.
5. sich erbarmen, 怜悯.
6. flehentlich, 乞求的, 哀
求的.

eine der Frauen erschrak. „Vielleicht ...“, sagte sie, aber sie sprach den Satz nicht zu Ende.

Am Mittag des vierten Tages hielt es der Kremplbauer, der Gemeindebote¹, für richtig, dem Bürgermeister von dem merkwürdigen Verhalten des Hundes Meldung zu machen². „Dummheiten“, sagte dieser, „wenn ich hinter jedem Hund herlaufen sollte ...“ Damit hatte er wohl recht, und der Gemeindebote ließ die Sache auf sich beruhen³. Am abendlichen Stammtisch⁴ in der „Traube“ brachte er aber die Geschichte doch noch einmal zur Sprache⁵. „Wenn ein Hund sich so merkwürdig benimmt und überhaupt nicht mehr von der Stelle wegzubringen ist ...“

Die Stammtischrunde hörte nur halb hin, und erst als vom gegenüberliegenden Dorfbrunnen das Winseln des Hundes erneut durch die offenen Fenster der Wirtsstube drang, schwieg man allerseits und hörte

1. der Gemeindebote, 村政府的听差。

2. jm von et. Meldung machen, 就某事向某人报告。

3. et. auf sich beruhen lassen, 听其自然, 置之不

理。

4. der Stammtisch, 一些人定期在饭馆固定的餐桌上聚会或讨论问题。

5. et. zur Sprache bringen, 提起某事。

die Meinung des Gemeindedieners an.

„Da hat der Kremplbauer nicht unrecht“, nickte schließlich der Schaninger, der den größten Hof¹ besaß und außerdem Oberbefehlshaber der Feuerwehr² war. „Hunde benehmen sich eigentlich nur dann so, wenn sie ihren Herrn verloren haben.“

„Um Gottes willen, ein Unglücksfall, ein Toter im Brunnen vielleicht?“ Lehrer Berthold fuhr auf, als sei es ihm eben in diesem Augenblick erst eingefallen,³ obwohl sie ja alle schon seit Tagen das gleiche dachten. „Und wir sitzen hier, wir tun, als ob nichts geschehen wäre⁴...“

Es ging bereits auf neun.⁵ Um zehn rückte die Feuerwehr aus. Zum Brunnen. Der Landrat war sehr genau, und wenn er erführe, daß man einen ertrunkenen Mann drei Tage im Brunnen hatte liegen lassen,

-
1. der Hof, 这里指: 农庄.
 2. der Oberbefehlshaber der Feuerwehr, 消防队队长.
 3. er fährt auf, als sei es ihm eben erst eingefallen, 他突然从座位上起来. 就好象这件事他刚刚才想起

- 来似的.
4. wir tun, als ob nichts geschehen wäre, 我们的样子就好象什么事也没发生一样.
5. es geht auf neun, 将近九点.

ohne eine Hand zu rühren¹ — nicht auszudenken!²

Bei Fackelschein³ begann die Motorpumpe⁴ zu arbeiten. Wer von der Dorfbevölkerung noch nicht schlafen gegangen war, war versammelt. Und wer schon zu Bett gegangen war, war wieder aufgestanden. Der Hund gebärdete⁵ sich wie toll. Die Frauen hielten Hände unter der Schürze verkrampft⁶ und wagten kaum zu atmen. Die Kinder auf ihren Armen weinten, obwohl sie doch nur ahnen konnten, was vor sich ging. Doch die im Fackelschein verzerrten⁷ Gestalten der Feuerwehrmänner waren erschreckend genug, um selbst einen Ahnungslosen mit düsteren Gedanken zu ängstigen.

Schließlich war der Wasserspiegel — ungefähr dreißig Meter mochte der Brunnen tief sein⁸ — so weit abgesunken, daß man eine Leiter anlegen konnte. Lehrer Berthold nahm es auf sich⁹, den Abstieg in die

-
1. ohne eine Hand zu rühren, 没有采取一点行动.
 2. nicht auszudenken, 简直不能想像.
 3. der Fackelschein, 火把之光.
 4. die Motorpumpe, 电力抽水机.

5. sich gebärden, 举止; 表现.
6. verkrampft, 痉挛的.
7. et. verzerren, 歪曲.
8. der Brunnen mochte 30 m tief sein, 这口井大约有三十米深.
9. et. auf sich nehmen, 自告奋勇做某事.

Finsternis zu wagen. Sprosse¹ um Sprosse stieg er hinab, sein Kopf verschwand, sein Körper, und dann hörte man nur noch ab und zu seine leiser werdenden Rufe von unten: „Noch nichts! Immer noch nichts!“ Mit der Rute² den Boden schlagend, hockte der Hund dicht am Brunnenrand und war nicht wegzubringen. Der Pumpenmotor arbeitete noch immer mit lautem Geräusch.

Von unten kam jetzt wieder Bertholds Stimme, aber man konnte nicht verstehen, was er sagte. Man stellte den Motor ab, trieb den Hund zur Seite, der aber gleich wieder zum Brunnenrand hindrängte, als ein wenig später Bertholds Kopf auftauchte. Mit einem Riesensatz schoß er auf ihn zu, riß ihm den großen Knochen, den dieser in der erhobenen Rechten hielt, aus der Hand, und ward³ von dieser Stunde an im Dorf nicht mehr gesehen.

1. die Sprosse, 梯子的横木。

2. die Rute, 狗的尾巴。

3. ward, werden 的过去时

的一种古老的形式, 现在只在文学作品中使用。

52. Die Macht der Gewohnheit¹

Herr Werner ist auf Geschäftsreise. Er ist Vertreter² und hat ein paar Tage in München zu tun. Er ist ein ordentlicher³ Mensch und sehr rücksichtsvoll⁴, — wenn er nichts getrunken hat. Und wenn er auf Geschäftsreise ist, trinkt er eben abends noch ein paar Glas Wein.

Wie gesagt, Herr Werner ist sehr ordentlich. Wenn er zum Beispiel abends ins Bett geht, legt er seine Sachen ganz ordentlich über einen Stuhl, und die Schuhe stellt er fein säuberlich⁵ nebeneinander. Aber wenn er etwas getrunken hat, ist er nicht so pedantisch⁶: Das Hemd fliegt in die eine Ecke, die

-
- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. die Macht der Gewohnheit, 习惯的力量。 | |
| 2. der Vertreter, 代表。 | |
| 3. ordentlich, 好整洁, 有条理。 | |
| 4. rücksichtsvoll, 谨慎的; | |

- | | |
|---------------------------|-------|
| | 体贴人的。 |
| 5. fein säuberlich, 特别整洁。 | |
| 6. pedantisch, 拘谨, 过分认真。 | |

'Krawatte' in die andere, und auch die Schuhe wirft er einfach irgendwohin. Es ist ein herrliches Gefühl, einmal nicht so ordentlich zu sein!

Aber Herr Werner ist nicht allein in dem kleinen Hotel. Und für seinen Nachbarn in Zimmer 7 ist es kein herrliches Gefühl, nachts plötzlich aufzuwachen, weil Herr Werner den einen Schuh an die Wand wirft und nach einer halben Minute den andern an die Tür.

Nach der zweiten Nacht beschwert sich der Herr von Zimmer 7 beim Portier². Der Portier kann ihm kein anderes Zimmer geben, weil alles besetzt ist. Aber er verspricht, mit Herrn Werner zu reden.

Herr Werner entschuldigt sich mehrmals³ und verspricht, es solle nicht wieder vorkommen⁴. Aber am Abend kommt er wieder spät ins Hotel, und er hat wieder etwas getrunken. Schon fliegt der erste Schuh an die Wand — da erinnert⁵ er sich plötzlich an sein Versprechen⁶! Nun zieht er sich ganz leise aus und

-
1. die Krawatte, 领带。
 2. der Portier, 看门的。
 3. sich mehrmals entschuldigen, 一再道歉。

4. vorkommen, 出现, 发生。
5. sich an et. erinnern, 想起某事。
6. das Versprechen, 诺言。

schleicht¹ in sein Bett. Er freut sich, daß er jetzt rücksichtsvoll war, und schläft zufrieden ein.

Aber nach zehn Minuten wacht er wieder auf. Der Herr von Zimmer 7 hat geklopft und sagt:

„Nun werfen Sie schon endlich Ihren zweiten Schuh, ich kann sonst nicht wieder einschlafen!“

53. Der zerstreute Professor

Professor Grabmann ging nie ohne Schirm² weg. Nicht einmal an strahlenden³ Sommertagen konnte er sich entschließen⁴, dem Wetter zu trauen⁵. Er war ein Professor, wie er im Buche steht⁶: ein richtig zerstreuter⁷ Professor. Er wußte das, aber er konnte es nicht ändern. Und so passierte ihm beinahe jede Woche

1. schleichen, 爬; 溜。

2. der Schirm, 伞。

3. strahlend, 阳光灿烂的, 笑容满面的。

4. sich entschließen, et. zu tun, 决心做某事。

5. dem Wetter trauen 相信天气。

6. wie er im Buch steht, 像书上描写的一样。

7. zerstreut, 健忘; 心不在焉。

einmal dasselbe¹: Er ließ seinen Schirm irgendwo stehen², und meistens hatte er dann keine Ahnung³, wo er ihn gelassen hatte.

Seine Haushälterin⁴ war manchmal verzweifelt⁵. Sie bat ihn, ohne Schirm zu gehen — ohne Erfolg. Er war es gewöhnt⁶, den Schirm mitzunehmen, da war nichts zu machen.⁷ Eines Tages aber hatte die Haushälterin Geburtstag. Da wollte ihr Professor Grabmann eine besondere Freude machen⁸ und ging tatsächlich ohne Schirm. Die Haushälterin strahlte. So konnte er ihn nirgends⁹ vergessen.

Professor Grabmann ging in die Universität, hielt seine Vorlesung und machte dann noch ein paar Besorgungen¹⁰ in der Stadt. Als er gerade aus der Apotheke¹¹ kam, merkte er plötzlich, daß er keinen Schirm hatte.

1. dasselbe; 同样的事情。
2. et. stehenlassen, 忘记拿; 丢下。
3. keine Ahnung haben, 毫无所知; 毫无印象。
4. die Haushälterin; 女管家。
5. verzweifelt; 失望, 绝望。
6. gewöhnt sein, et. zu tun, 习惯于做某事。

7. da war nichts zu machen; 真是一点办法也没有。
8. jm eine Freude machen; 为使某人高兴。
9. nirgends; 无处。
10. Besorgungen machen, 买东西。
11. die Apotheke; 药房。

„Und dabei wollte ich doch heute die gute Maria nicht enttäuschen!“, dachte er, „sie hat doch heute Geburtstag.“ Und sofort erinnerte er sich, daß in der Apotheke ein Schirm stand. Er ging also noch einmal hinein, grüßte freundlich und nahm sich den Schirm.

Dann kaufte er noch einen schönen Strauß Blumen² für die gute Haushälterin Maria und ging zufrieden nach Hause. „Schauen Sie“, sagte er strahlend, „was ich Ihnen mitgebracht habe. Und außerdem habe ich Sie heute nicht enttäuschen wollen: Schauen Sie, auch meinen Schirm habe ich wieder mitgebracht.“ Und er wunderte sich sehr, als die gute Maria nicht recht wußte,³ was sie sagen sollte.

54. Kommissar⁴ Hellkopf

Bei Kommissar Hellkopf klingelt das Telefon.

- | | |
|----------------------------|-------------------------------|
| 1. in enttäuschen, 使人失望。 | 3. nicht recht wissen, 不知怎样好。 |
| 2. ein Strauß Blumen, 一束花。 | 4. der Kommissar, 探长。 |

Häftling¹ Müller ist aus dem Gefängnis ausgebrochen². Müller, der Einbruchspezialist³. Da muß sofort etwas geschehen. Kommissar Hellkopf nimmt die Sache in die Hand⁴. Er läßt vor allem sofort das Telefon von Müller abhören⁵. Alle Gespräche seiner Frau sollen auf Tonband aufgenommen werden.

Schon nach einer halben Stunde bekommt Hellkopf ein Tonband. Er ist sehr gespannt

„Hallo“, sagt eine aufgeregte Stimme, „ich bin's. Paß auf, Inge, du mußt mir helfen. Ich brauche Geld. Ich muß schnell weg. Komm um sechs Uhr in den Hauptbahnhof, Haupthalle. Aber such mich nicht, du kannst mich nicht erkennen. Gehe nur auf und ab⁶ und warte, bis ich zu dir komme.“

Dreimal hört Kommissar Hellkopf das Band ab. Frau Müller hat gar nichts gesagt. Nur ihr Hund hat einmal gebellt⁷.

Hellkopf überlegt. Was kann er tun? Um sechs

-
- | | |
|--|--|
| 1. der Häftling, 犯人. | |
| 2. ausbrechen, 越狱. | |
| 3. der Einbruchspezialist,
撬门偷盗的能手. | |
| 4. die Sache in die Hand | |

- | | |
|--------------------------------|--|
| nehmen, 接管这案件. | |
| 5. abhören, 窃听. | |
| 6. auf und ab gehen, 走来
走去. | |
| 7. bellen, (狗)叫. | |

Uhr ist im Bahnhof schrecklich viel Betrieb.¹ Die Tasche mit dem Geld kann Müller seiner Frau schnell aus der Hand nehmen. Und im Gedränge² kann er leicht entweichen³. „Du kannst mich nicht erkennen“, hat er gesagt. Er kommt also mit Bart oder Sonnenbrille, irgendwie verkleidet⁴.

Da hat Hellkopf eine Idee.

Mit einem anderen Beamten geht er zu Frau Müller. Sie unterhalten sich mit ihr. Sie ist nervös, aber sie sagt, daß sie nichts weiß. Nach einer halben Stunde wird der Hund unruhig.

„Ich muß ihn auf die Straße führen“, sagt Frau Müller.

„Ich kann Sie nicht weglassen, vielleicht ruft Ihr Mann an“, sagt Hellkopf. „Aber mein Kollege kann hier bleiben, ich führe den Hund schnell hinunter.“

Natürlich führt er den Hund nicht nur auf die Straße, sondern weiter zum Bahnhof. In der Bahnhofshalle springt der Hund auf eine dicke alte Frau zu⁵.

1. es ist viel Betrieb; 非常热闹。
2. im Gedränge; 在人群中。
3. entweichen; 溜掉。

4. verkleidet; 伪装。
5. auf jn. zuspringen; 向某人扑去。

Hellkopf zögert keinen Augenblick. Er legt ihr sofort Handschellen an¹. Die alte Frau ist niemand anders als Müller, der Einbruchspezialist.

55. Die roten Haare

Anton Krüger macht seinen kleinen Friseursalon auf wie jeden Tag. Fünf Minuten später kommt die Zeitungsfrau und bringt die „Neuesten Nachrichten“, wie jeden Tag.

„Steht etwas Interessantes?“ fragt Krüger.

„Ja, wissen Sie es denn noch nicht? Der Mord² von gestern abend! Gleich da drüben in der Kanalstraße!“

„Haben sie den Mörder³ schon?“ fragt Krüger.

„Nein, aber schauen Sie, hier ist ein Bild⁴. Der soll es gewesen sein.“

Und Anton Krüger sieht sich das Bild an und

-
1. jm Handschellen anlegen: 给某人戴上手铐。
 2. der Mord: 谋杀

3. der Mörder: 杀人犯。
4. Er soll es gewesen sein: 他就是那个凶手。

liest die Beschreibung. 10 000 Mark Belohnung sind für die Ergreifung¹ des Täters ausgesetzt². 10 000 Mark! Mit 10 000 Mark könnte man den ganzen Friseursalon neu einrichten.

Anton Krüger malt sich noch immer aus, wie das wäre: 10 000 Mark³. Da sagt plötzlich jemand neben ihm:

„Sind Sie der Friseur?“

Er hat nicht gehört, wie der Mann hineingekommen ist. Er kennt ihn nicht.

„Ob Sie Friseur sind, habe ich gefragt“, sagt der Mann, nicht gerade freundlich⁴. Und ohne auf eine Antwort zu warten, sagt er: „Schließen Sie die Tür ab!“

„Wieso denn?“ fragt Krüger. Aber dann sieht er einen Revolver in der Hand des Fremden, und jetzt weiß er auch, wo er dieses Gesicht schon einmal gesehen hat: gerade eben in der Zeitung! Es gibt keinen Zweifel⁵ mehr: Das ist der Mann, das ist der Mörder!

-
- | | | |
|---|--|-------------------------------------|
| 1. die Ergreifung: 捕获。 | | 那想入非非,要是有了这一 |
| 2. eine Belohnung aussetzen: 悬赏。 | | 万马克那该怎么样呢? |
| 3. Anton Krüger malt sich noch immer aus, wie das wäre: 10 000 Mark. 安东·克吕格尔还一个劲儿地在 | | 4. nicht gerade freundlich: 相当不友好地。 |
| | | 5. es gibt keinen Zweifel: 毫无疑问。 |
| | | |

Krüger schließt die Tür ab. Was bleibt ihm anders übrig?

„Schneiden Sie mir jetzt sofort die Haare! Ganz kurz! Machen Sie schnell! Und machen Sie keine Dummheiten!“ sagt der Mann.

Und Krüger fängt an, die langen Haare ganz kurz zu schneiden. Schon nach zwei Minuten sieht der Mann ganz anders aus. Aber Krüger arbeitet nicht nur mit den Händen, auch sein Kopf arbeitet fieberhaft². 10 000 Mark! Wie kann er nur die Polizei rufen?

„Schneiden Sie mir jetzt auch den Bart kürzer. Oder nein, rasieren Sie mich, dann sehe ich jünger aus!“ Die Hände zittern³ Krüger, als er den Mann rasiert. Aber plötzlich wird er ganz ruhig.

„Warum färben⁴ wir denn nicht die Haare, wenn Sie unbedingt⁵ anders aussehen wollen?“ fragt er freundlich. „Die Haarfarbe verändert mehr als alles andere!“

„Eine ausgezeichnete Idee!“ sagt der Mann. „Aber

1. machen Sie keine Dummheiten! 你可放聪明点!
2. fieberhaft: 紧张地。

3. zittern: 发抖; 战栗。
4. et. färben: 染上颜色。
5. unbedingt: 一定。

wie? Blond?"

„Nehmen wir Rot, das hält¹ am längsten“, schlägt Krüger vor. Jetzt ist er seiner Sache ganz sicher².

„Gut, das verstehen Sie besser als ich“, sagt der Mann, und er ist jetzt gar nicht mehr so mißtrauisch³ wie am Anfang. „Aber machen Sie schnell, ich habe es eilig!“

Und Krüger beeilt sich. Er nimmt zwei, drei, vier Flaschen und mischt⁴. Dann steigt er auf einen Stuhl und holt von ganz oben ein kleines Fläschchen herunter. Da oben stehen merkwürdige Fläschchen. Eines ist silbern⁵, eines glänzt golden. Alle sind ein bißchen staubig⁷. Krüger lächelt zufrieden.

Als er fertig ist, geht der Mörder mit den roten Haaren zur Tür, öffnet sie und schließt sie von außen ab. Krüger geht zur Hintertür hinaus und rennt zur Polizei.

„Ich bekomme die Belohnung“, ruft er, „ich bekom-

-
1. das hält: 保持(不变)。
 2. einer Sache sicher sein:
对一事有把握。
 3. mißtrauisch: 不信任的;
怀疑的。

4. ich habe es eilig: 我有急事。
5. mischen: 混合。
6. silbern: 银灰色的。
7. staubig: 蒙着灰尘的。

me die 10 000 Mark“

„Haben Sie ihn denn? Wo ist er? So reden Sie doch schon!“

„Ich weiß nicht, wo er ist, aber Sie finden ihn sicher. Ich habe ihn rasiert und seine Haare ganz kurz geschnitten. Er sieht jetzt ganz anders aus als in der Zeitung. Und ich habe ihm die Haare gefärbt. Rot, ganz rot.“

„Das hilft uns doch nichts“, ruft der Polizist enttäuscht, „Rote Haare sind doch nichts Besonderes¹.“

„Ja, aber dieses Rot ist etwas Besonderes. In zwei Stunden wird es nämlich Grün — das hatte ich noch vom Fasching!²“

1. nichts Besonderes: 没什么
特别的。

2. der Fasching: 狂欢节。